

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Lebensführung der Redlichen

Luzatto, Mosche Chaim

Budapest, 1907

Elfter Abschnitt. Ueber die Einzelheiten der Unbeflecktheit. יטרפב. אי קרפ
תויקנה-תדמ

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-1758

Wir haben bereits wiederholentlich erklärt, dass die Aneignung der Unbeflecktheit dem Menschen grosse Mühe kostet. Wer sich jedoch diese Tugend bereits angeeignet, hat eine sehr hohe Stufe der Sittlichkeit erklommen. Er befand sich in einem grossen Kampf und hat einen Sieg errungen.

Elfter Abschnitt.

Ueber die Einzelheiten der Unbeflecktheit.

Der Genuss des Diebstahles im Handel und Gewerbe. Der unsichtbare Raub. Man darf wohl den Käufer über die Güte einer Ware aufklären, aber nicht ihn irreführen. Alle Sinne müssen von Unzucht und was damit zusammenhängt rein sein. Jede Vermischung des Verbotenen sei uns wie eine Giftspeise, die wir nicht in den Mund nehmen dürfen. Jede Aussage, aus welcher ein Nachteil oder eine Beschämung für den Nachbar entstehen kann, ist in dem Verbote der Bössrede inbegriffen. Die Abstufungen der Lügner. Je höher jemand im Ansehen steigt, desto vorsichtiger muss er beim Gottesdienste sein. Der Hochmut entstammt verschiedenen Gründen und zeitigt verschiedenartige Folgen,

חלש ולבו נפתה על נקלה ומתיר לעצמו הדברים, שיוכל למצוא בהם כדי הטעה. ובודאי מי שיגיע לזאת המדה כבר הגיע למדרגה גדולה, כי בפני מלחמה חזקה עמד ונצח. ונבא עתה לבאר פרטי-המדה הזאת.

פרק יא

בפרטי מדת-הנקיות

טעם-גנבה במשא ומתן הגזל הבלתי-נגלה הוא כדבר המתדבק ביד האדם מאליו. ההפרש בין ההשתדלות להשתכר ובין ההונאה. כל החושים צריכים להיות נקיים מן הזנות וענינה. תערובת האסור תחשב כתערובת דבר ארסי במאכל כל דבר, אשר אפשר להולד ממנו נזק או בזיון לחבר. הרי זה בכלל לשון הרע. דוברי שקר לפי מדרגותיהם. כל אדם כפי רבות-חשיבותו צריך להרבות זהירותו בעבודה. הגאווה תולד מסברות כוזבות ותוליד תולדות

Auch beim Zürnen giebt es viele Abstufungen, die jedoch alle sehr nachtheilig sind. Der Neid ist eine grosse Torheit. Geldgeiz und Ehrsucht. Letztere ist eine der grössten Verlockungen zur Sünde.

Bei der Unbeflecktheit giebt es sehr viele Einzelheiten zu beobachten. Es sind dies die Einzelheiten, die in sämmtlichen, 365 Verboten enthalten sind, nachdem das Wesentliche dieser Tugend darin besteht, dass man selbst von den Abzweigungen aller Vergehen unbefleckt sei. Ist auch der böse Trieb an allen Sünden schuld, die der Mensch begeht, so giebt es doch deren einige, zu denen der Mensch infolge seiner Beschaffenheit sich besonders hingezogen fühlt, so dass es dem innern Verführer ein Leichtes ist, diese ihm im Lichte des Erlaubten erscheinen zu lassen. Will nun jemand hinsichtlich dieser Sünden unbefleckt bleiben, so muss er ganz besonders gegen jede Verlockung gerüstet sein. Unsere Weisen sagten: *Nach*

Raub und Unkeuschheit gelüstet die Seele des Menschen. Es enthalten sich wohl die Meisten des öffentlichen Diebstahles, da sie sich nicht entschliessen können, in die Taschen ihrer Mitmenschen zu greifen, Geld oder Wertgegenstände zu entwenden; hingegen versagen sie sich den Genuss des Diebstahles nicht, indem sie im geschäftlichen Verkehr ihre Nächsten übervorteilen, weil sie es für erlaubt halten, aus des Andern Schaden Nutzen zu ziehen; ferner,

מתחלפות. גם לכעס ישנן מדרגות שונות. הקנאה סכלות גדולה. תאורת הממון ותאורת-הכבוד. הכבוד הוא אחד המכשולים היותר גדולים.

פרטי מדת הנקיות רבים הם מאד. והנם בכל הפרטים שבכל השמיה מצות לא-תעשה. כי אמנם ענין המדה כבר אמרתי שהוא: להיות נקי מכל ענפי העברות. ואולם אף על פי שבכל העברות משתדל היצר הרע להחטיא את האדם כבר יש מהם, שהטבע מחמירן יותר ובהם מראה לו יותר התרים. אשר על כן יצטרך בהם יתר-הזוק לנצח את יצרו ולהנקות מן החטא. וכן אמרו החכמים זכרם לברכה (חגיגה י"ח): גזל ועריות נפשו של אדם מחמדתן ומתאוה להן.

והנה אנחנו רואים שאף על פי שלא רוב בני-האדם ננבים בנלוי הם, והיינו שישלהו ידם ממש בממון חבריהם לקחתו ולשמו בכליהם. בכל זאת רובם טועמים טעם נגבה במשאם ובמתנם כמה שיוורו התר לעצמם להשתכר איש איש בהפסדו של חברו ויאמרו: „להרויח שאני“.

weil sie der Ansicht sind: Profitieren beim Kauf und Verkaufe ist Geschäftssache.

Und doch, wie viele Verbote enthält die Torah, um der unrechtmässigen Aneignung fremden Besitzes, sei es auf welchem Wege immer, vorzubeugen. „*Du sollst nicht stehlen, nicht rauben deinem Nächsten nichts vorenthalten. Uebervorteilet nicht Einer den Andern. Du sollst die Grenze deines Nachbars nicht von der Stelle rücken.* Alle diese verschiedenen Gesetze, welche das Verhindern des Raubes zum Zwecke haben, verbieten solche ungerechte Handlungen, die wir im geschäftlichen und politischen Verkehr täglich wahrnehmen. Denn nicht nur jene Handlung ist verboten, welche als Vorenthaltung oder Raub allgemein bekannt ist, sondern auch alles, was nach und nach zu diesen Sünden führen kann, oder zur Ausübung derselben Veranlassung bietet. All das ist in diesem Verbote mitinbegriffen.

In diesem Sinne erklären unsere Weisen: „*Und das Weib seines Nächsten hat er nicht verunreinigt,*“ darunter versteht man auch denjenigen, der nicht in den Erwerb seines Nächsten eingegriffen hat. Rabbi Jehuda verbot dem Kaufmanne die Verteilung von gerösteten Aehren und Nüssen an die kleinen Kinder zu dem Zwecke, dass sie sich gewöhnen, ihren Bedarf bei ihm einzukaufen; und die anderen Weisen haben dieses Vorgehen nur aus dem Grunde gebilligt, weil es den übrigen Kaufleuten frei steht, dasselbe zu tun. Ferner erklärten die Rabbinen: *Viel strenger wird der Raub geahndet, welcher an dem Eigentum des Menschen begangen wird, als die Entwendung der zum Opferdienste gehörigen Güter; da derjenige der ein ihm anvertrautes Gut ableugnet, durch das Ableug-*

ואולם לאוים הרבה נאמרו בגזל: לא תגנוב, לא תגזול, לא תעשוק, לא תכחשו ולא תשקרו איש בעמיתו לא תונו איש את אחיו לא תסג נבול רעך. הן כל אלה חלוקי-דינים שבגזל כוללים מעשים רבים מן המעשים הנעשים בכלל המשא והמתן המדיני. ובכלם אסורים רבים. כי לא המעשה הניכר ומפורסם בעושק ובגזל הוא לבדו האסור, אלא כל מה שסוף סוף יגיע אליו ויגרום אותו כבר וזוא בכלל האסור. ועל ענין זה אמרו החכמים זכרם לברכה (סנהדרין פ"ג) ואת אשת רעהו לא טמא. שלא ירד לאומנות חברו. וכבר היה רבי יהודה אוסר לחנוני שלא יחלק קליות ואגוזים לתנוקות, כדי להרגילן שיבואו אצלו ולא התירו חכמים אלא מפני שגם חבריו יכולים לעשות כן. ואמרו החכמים: (ג"ל נמ"א-פ"ג) קשה גזל הדיוט מגזל גבוה שזה הקדים הטא למעילה וזה הקדים

nen selbst, noch ehe er hiervon in unrechtmässiger Weise Besitz ergriff, eine Sünde getan, während der Andere nicht eher Sünder heisst, als bis er die Veruntreuung selbst vollzogen hat.

Die Talmudlehrer haben ferner den Tagelöhner der Pflicht entzogen, vor dem Genuss der Mahlzeit das Birchat Hamozie und nachher die letzten Segenssprüche des Tischgebetes zu recitiren. Nur um den ersten Abschnitt des Schema-Gebetes aussprechen zu können, darf der von Andern Beschäftigte, wenn es nötig ist, die Arbeit auf einige Minuten unterbrechen; hingegen soll er wegen Privatangelegenheiten dieselbe ganz gewiss nicht unterbrechen. Wer diesem Verbote zuwiderhandelt, ist ein Räuber. Aba Helkiah wollte, solange er im Dienste Anderer stand, nicht einmal auf einen Gruss der Ge-

lehrten besonders erwiedern, um in seinem Wirken zu Gunsten seines Herrn auch nicht eine Minute lang gestört zu werden. Und unser Stammvater Jakob sprach zu Laban: *Wo ich am Tage war, verzehrte mich die Hitze, und bei Nacht der Frost, der Schlaf wich aus meinen Augen.* Womit können sich nun diejenigen rechtfertigen, welche in der ihnen bezahlten Arbeitszeit Vergnügungen nachgehen, oder sie zu andern Privatzwecken verwenden?

Ein talmudischer Grundsatz lautet: Wenn sich jemand gegen einen bedungenen Lohn zu einer persönlichen Dienstleistung auf Tage verpflichtet, so gehören alle seine Tagesstunden dem Arbeitgeber. „Denn die Vermietung ist dem Verkaufe auf Tage ähnlich.“ Was immer der Vermietete von dieser Zeit für sich selbst verwertet, gleichviel in welcher Weise er es tut, ist entschieden ein

מעילה לחטא. וכבר פטרו את הפועלים העושים אצל בעל הבית מברכת המוציא ומברכות אחרונות דברכת המזון ואפילו בקריאת שמע לא חיובם להבטל ממלאכתן אלא בפרשה ראשונה בלבד (נרכות טז) קל וחומר בן בנו של קל וחומר לדברי הרשות שכל שכיר יום אסור בהם לבטל מלאכתו של בעל הבית ואם עבר הרי זה גולן. הנה אבא חלקיה אפילו שלום לא השיב לתלמידי חכמים, שלא להבטל ממלאכת העהו. ויעקב אבינו עליו השלום מבאר בפיו ואומר: (נרכות לח) הייתי ביום אכלני חורב וקרה בלילה ותדר שנת מעיני. מה יענו איפא העוסקים בהנאותיהם בשעת מלאכה ובטלים ממנה, או כי יעסקו בהפציהם איש איש לבצעו? כדלו של דבר: השכור אצל הברו לאיזה מלאכה שתהיה כל שעותיו מכורות הן לו ליומו כענין שאמרו חכמינו זכרם לברכה: שכירות מכירה ליומיה (נ"ק) וכל מה שיקח מהשעות המכורות להנאת עצמו באיזה אופן

Raub, den er an dem rechtmäßigen Eigentum seines Arbeitgebers begeht. Und dieser Raub wird ihm ohne Einwilligung des Geschädigten niemals verziehen. Wie unsere Lehrer bereits erklärt haben, *kann der Versöhnungstag für Sünden, die der Mensch gegenüber seinem Mitmenschen beging, nicht eher Sühne bringen als bis er ihn beschwichtigt hat.* Ja, noch mehr, wenn der Tagelöhner in der Arbeitszeit, eine gute Tat ausübt, so wird ihm diese nicht als Verdienst, sondern als Sünde angerechnet; weil eine Uebertretung niemals eine gottgefällige Tat werden kann. Denn so heisst es in der heiligen Schrift: *Gott liebt das Recht, hasst das Ganzopfer, welches von Raub herrührt.*

Ähnliches bemerken unsere Weisen: *Wie kann einer, der eine Sea Weizen geraubt, es sodann gemahlen, gebacken und davon die Teighöhe abgesondert hat, hierüber den Segen sprechen? Dieser Segenspruch ist kein Preis, sondern eine Lästerung Gottes. Wie es heisst: Hat einmal ein Gesetzloser Gott gepriesen für die Lust seiner Seele, ein Gewinnsichtiger den Segen gesprochen, so hat er Gott gehöhnt.* In ähnlichem Sinne haben sich unsere Weisen hinsichtlich des rituellen Wertes eines geraubten Palmzweiges geäußert.

Es ist aber auch vollkommen begründet, dass der Tagelöhner welcher während der Arbeitszeit eine gute Tatausübt, für diese nicht belohnt, sondern bestraft werde. Denn es ist ganz einerlei, ob jemand einen Gegenstand oder Zeit geraubt. Hat er einen Gegenstand auf ungerechter Weise sich angeeignet und damit ein Gebot erfüllt, so wird, was ihn verteidigen sollte, ihm zum Ankläger. Ebenso ergeht es demjenigen, der die geraubte Zeit zu einem religiösen Zwecke verwendet. Denn Gott liebt die Redlichkeit. Dies entnehmen wir aus folgenden Bibelversen: *Gott beschützt die Red-*

שיהיה אינו אלא גזל גמור. ואם לא מחלו אינו מחול שכבר אמרו רבותינו: (י"ג פ"ו) עברות שבין אדם לחברו אין יום הכפורים מכפר עד שירצה את חברו. ולא עוד שאפילו אם עשה מצוה בזמן מלאכתו לא לצדקה תחשב לו אלא עברה היא בידו. שאין עברה מצוה וקרא כתוב: (י"ט פ"ה ס"ח) כי אני השם אוהב משפט שונא גזל בעוֹלָה ובענין זה אמרו חכמינו: (בב"א קנ"ג ל"ד) הרי שגזל סאה של חטים וטחנה ואפאה ומברך אין זה מברך אלא מנאץ דכתיב: ובוצע ברך נאץ השם (תהלים ו. ג) כי הרי גָזַל-חֶפְצֵי-גָזַל וְגָזַל זְמַן גָזַל. מה גָזַל את החפץ ועשה בו מצוה נעשה סניגורו קטיגורו אף גָזַל את הזמן ועושה בו מצוה נעשה סניגורו קטיגורו ואין הקדוש ברוך הוא חפץ אלא באמונה וכן

lichen. Machet auf die Tore, lasset ein das fromme Volk, welches die Treue bewährt. Mein Auge sieht auf Redliche, die setze ich neben mich. Wer auf redlichem Wege wandelt, soll mein Diener sein. Nur auf Redlichkeit siehst du, Herr. Und Hiob sagt von sich: Wich ab mein Tritt vom graden Weg? Schlich je mein Herz den Augen nach? Klebt ein Makel an meinen Händen?

Siehe, wie schön ist das Gleichnis, dessen sich Hiob bedient hatte! Er verglich den unsichtbaren Raub zu einem klebrigen Stoffe, der sich auf jeder Hand festsetzt. Denkt auch einer nicht daran, hiervon zu nehmen, er haftet von selbst an der Hand.

So verhält sich auch diese Sache: Geht Einer auf Raub auch nicht direkt los, so sind seine Hände doch schwerlich ganz unbefleckt von dieser Sünde. Und es kommt daher, weil das Herz, welches berufen ist, die Augen zu lenken, dass sie nicht an dem Eigentum eines Andern Gefallen finden, sich von ihnen verleiten lässt, das gut zu heissen, was sie für schön und reizend finden.

Hiob erklärt daher, dass sein Herz sich nicht von den Augen betören liess, weshalb an seinen Händen kein Unrecht haften blieb.

Was die Uebervorteilung betrifft, welche Vorsicht gehört hierzu, um gegen diese Sünde gefeit zu sein!

Jeder Händler hält es für erlaubt, seine Ware anzupreisen, sie vor dem Käufer im schönsten Lichte erscheinen zu lassen, und ihn durch vieles Zureden zur Bezahlung eines guten Preises zu

אמר הכתוב: (תהלים לא. כד) אמונים נוצר השם ואומר (ישעיה כו) פתחו שערים. ויבא גוי צדיק שומר אמונים ואומר: (תהלים קא) עיני בנאמני ארץ לשבת עמדי ואומר: (ירמיה ה) עיניך הלא לאמונה. ואף איוב העיד על עצמו ואמר (חיון לא) אם תמדה אשרי מני הדרך ואחר עיני הלך לבי ובכפי דבק מאום.

הבט נא יפי המשל הזה. איוב דמה את הגול הבלתי־נגלה לדבר המתדבק ביד האדם שאף על־פי שאין האדם הולך לכתחלה לטול אותו ונשאר דבק מאליו. סוף סוף ביהו הוא, כן הדבר הזה. שאף אם לא ילך האדם לגזול ממש, קשה שתטהרנה ידיו ממנו לגמרי, אמנם באמת כל זה נמשך מהלב, אשר חובתו למשול בעינים שלא ייטב להם כל אשר לאחרים, והוא לא ימשול עדיהם והם מושכים אותו ומפתים אותו לבקש התרים על מה שנראה להם יפה ונחמד. על כן אמר איוב שהוא לא בן עשה ולא הלך רבו אחר עיניו ועל כן לא דבק בכפו מאום. ראה נא בענין ההנאה, כמה נקל הוא לאדם להתפתות ודהכשל. כי לכאורה יראה, שראוי הוא להשתדל ליפות סחורתו בעיני האנשים ולהשתכר ביגיע כפיו, לדבר על הקונה למען

veranlassen. Wem dies gelingt, wird ein geschickter Mann genannt, der zu erwerben versteht. Ist jedoch der Verkäufer in seinem Vorgehen nicht vorsichtig genug, so wird ihm sein Acker statt Weizen Dornen tragen. Er wird das Mass des Erlaubten überschreiten und durch Uebervorteilung eine Sünde begehen, vor welcher wir gewarnt worden sind. *So oft ihr Einer dem Andern verkauft, heisst es im Pentateuch, so sollt ihr nicht Einer den Andern übervorteilen.* An diesen Bibelvers knüpfen die Talmudisten die Bemerkung: *Selbst die Beeinträchtigung eines Nichtjuden ist auf das Strengste verboten.* Und Prophet Zefania ermahnt „den Ueberrest Israels, dass er nicht Unrecht übe, keine trüglichen Worte rede, und keine tückevolle Sprache im Munde führe.“

Ferner haben die Rabbinen es ausdrücklich verboten, *alte Geräte so aufzuputzen, dass sie wie neu erscheinen, oder die eine Gattung Obst mit einer andern zu vermengen. Hat der Eigentümer jemandem die Früchte eines Feldes verkauft, so darf er dieselben nicht mit Früchten eines andern Feldes vermischen. Selbst solches Obst, wovon das Seah ein Dinar und drei Ass kostet, darf er nicht mit einem andern mischen, um das Seah blos für einen Dinar zu verkaufen.* Wer ein Unrecht begeht, erwirbt sich folgende fünf Beinamen: *Schurke, Gehasste, Verabscheute, Verachtete, Verbannte.* Ebenso sagten unsere Weisen: „*Dem Nächsten auch nur den Wert einer Peruta rauben, ist eine eben solche Sünde, als ihm die Seele nehmen.*“

Hieraus ist zu ersehen, von welcher ungeheueren Folgen diese Sünde ist, wenn sie auch nur in der kleinsten Masse geübt wird. *Selbst der Regen bleibt aus, wenn sich die Menschen durch Raub ver-*

יתרצה לו ויאמרו על כל זה: יש זריו ונשכר ויד חרוצים תעשיר. אמנם אם לא ידקדק וישקול מעשיו הרבה הנה תחת חטה יצא הוח, כי יעבור ונכשל בעון ההנאה אשר נזהרנו עליה (ויקרא נה): לא תונו איש את עמיתו ואמרו החכמים זכרם לברכה אפילו לרמות את הגוי אסור וקרא כתיב (לפניה ט): שארית ישראל לא יעשו עולה ולא ידברו כזב ולא ימצא בפייהם לשון תרמית וכן אמרו: אין מפרכסין הכלים הישנים שיראו כחדשים. אין מערבים פירות בפירות אפילו חדשים בחדשים. אפילו סאה בדינר ואפילו יפה דינר וטרסית לא יערב וימכרם סאה בדינר. כל עושה אלה כל עושה עול קרוי חמשה שמות לענף: שנוא משוקץ מְתוּעֵב חרם, תועבה. עוד אמרו החכמים: כל הגוזל את חברו אפילו שוה פרוטה כאלו נוטל נפשו ממנו. הרי לך חומר-העון הזה אפילו כשיעור מועט. ואמרו עוד: (תענית ז) אין

sündigen. Hat der Mensch auch einen Berg anderer Sünden angehäuft, der Raub, den er begeht, ist sein erster Ankläger. Die Sünde des Raubes war auch die Veranlassung, dass Gott die Sintflut über die Welt hat kommen lassen.

Solltest du glauben, es sei unmöglich, Ware zu veräusern, ohne den Käufer hierfür zu gewinnen, ohne ihn zur Bezahlung eines annehmbaren Preises zu veranlassen, so nimm es zur Kenntniss, dass es hierin Unterschiede giebt. Jedes Bestreben, welches darauf gerichtet ist, die Kunden von der Güte der Gegenstände zu überzeugen, ist statthaft und berechtigt. Was jedoch den Zweck hat, deren Mängel zu verhüllen, ist eine Irreführung der Käufer und demnach verboten. Es ist dies eine gute Regel, wonach wir uns im Handel richten sollen.

Von der bei den Massen zu beobachtenden Genauigkeit spreche ich nicht, nachdem sich die heilige Schrift mit ihr ausführlich befasst. Heisst es doch: *Derjenige der all das tut, wer Ungerechtigkeit* (bei Messen und Wiegen) *verübt, ist dem Ewigen deinem Gotte, ein Greul.* Und unsere Weisen sind der Ansicht: *dass die Sünde eines falschen Masses eine härtere Strafe nach sich ziehe, als die Sünde der Blutschande.* Sie machten es ferner dem Esswarenhändler zur Pflicht, seine Masse in je 30 Tagen einmal gründlich zu säubern, (weil bei dem öftern Messen sich viel von den Getränken daran festesetzt.) Diese Vorsichtsmassregel dient dazu, dass der Händler nicht, ohne sein Wissen, ein knappes Maas seinen Kunden gebe und sich hierdurch eine Strafe zuziehe.

Um wie viel grösser ist die Sünde, für Darlehen Zinsen zu

הנשמוס נעצרים אלא בעון גול ועוד אמרו: (נדרים כ"ג פ. י) קופה מלאה עונות מו מקטרנ בראש כולם? גול — ודור המבול לא נחתם נור דינם אלא על הגול.

ואם תאמר בלבבך: ואיך אפשר לנו שלא להשתדל במעשינו ומתנונו להצות את חבתנו על המקח ועל שונו? אנו אענך: כי חלוק גדול יש בדבר, כי כל מה שהוא להראות את הקונים אמת טוב החפץ ויפיו, הנה ההשתדלות הלזו טובה וישרה. אך החפץ לכסות המומים אינו אלא הונאה ואסור. וזה כלל גדול באמונת משא ומתן.

לא אומת מענין המדות. שהרי בסרוש כתוב בהם: תועבת ה' אלהיך כל עושה אלה, כל עושה עול. ואמרו: (נדרים כ"ג פ"א) קשה ענין של מדות מענין של עריות. ואמרו: הסמוך מקנה מדותיו אחר לשלשים יום. וכל כך למה? כדי שלא יחסרו בלא דעת ולא יעניש כל שכן עון הרבית שגדול הוא כעון הכפירה

nehmen oder zu geben. Jeder Israelit, der dies tut, verleugnet gleichsam den Gott Israels. Zu dem Bibelvers: „*Wer sein Geld auf Wucher gab, Ueberschuss nahm, der soll nicht leben,*“ bemerkten unsere Gelehrten: *Wenn alle Toten einst wieder auferstehen, wird der diese Untat beging, nicht mit ihnen zu neuem Leben erwachen.* Denn er und sein ganzer Anhang sind Gott ein Gräul. Ich halte es nicht für nötig, mich hierüber ausführlich zu äussern, nachdem fast jeder Israelit diese Sünde scheut. Eines jedoch möge sich jeder merken: So gross die Geldgier ist, so zahlreich sind ihre Verlockungen. Um jedoch von all diesen Sünden vollkommen rein zu sein, ist besondere Einsicht und Genauigkeit geboten. Wer in dieser Hinsicht schuldenfrei ist, hat bereits eine hohe Stufe der Sittlichkeit erlangt. Denn es giebt sehr Viele, die gewisse Arten der Frömmigkeit sich aneignen können, und der Gewinnsucht gegenüber zu schwach sind, um das Ziel der Vollkommenheit zu erreichen. Dies erklärte Zofar aus Nama seinem Freunde Hiob: „*Entferne die Sünde, welche deine Hand befleckt, dulde in deinem Zelte keine Ungerechtigkeit, sodann erhebst du tadelfrei dein Gesicht, bist wohlgemut und ohne Furcht.*“

Bis jetzt habe ich mich blos mit den Einzelheiten eines einzigen Verbotes befasst, obwohl es bei jedem Verbote eine Menge Einzelheiten giebt, deren genaue Beobachtung Pflicht ist. Allein ich erwähne hier nur solche, durch deren Ausserachtlassung die Menschen oft zu sündigen pflegen.

באלהי ישראל הסדושלום. ואמרו על פסוק (יחזקאל יח. ג) בנשך נתן ותרבית לקח היה לא יהיה שאינו הידלתחית המתים, כי הוא ואבק שלו משוקץ ומתועב בעיני השם. ואינני רואה צורך להאריך בזה, שכבר אימתו מוטלת על כל איש ישראל. אמנם כללו של דבר: כמו שהמדת הממון רבה כן כן מכשלותיו רבות. וכדי שיהיה האדם נקי מהם באמת עיון גדול ודקדוק רב צריך לו. ואם נקה ממנה ידע שכבר הניע למדרגה גדולה. כי רבים יתחסדו בענפים רבים מענפי החסידות ובענין שנאת הבצע לא יוכלו להניע אל מחוץ השלמות. הוא מה שאמר צופר הנעמתי לאיוב: (איוב יח) אם און בידך הרחיקהו ואל תשכן באהלך עולה כי אז תשא פניך ממום והיית מוצק ולא תירא.

הנה דברתי עד הנה מפרטי מצוה אחת מן המצוות. וכפרטי חלוקים אלה ודאי שנמצאים בכל מצוה ומצוה. אמנם אינני מזכיר אלא אותם שרוב בני האדם רגילים להכשל בהם.

Nun wollen wir über die Unzuchtsprechen, nachdem diese Sünde ihrer Bedeutung nach und gemäss des rabbinischen Ausspruches auf die des Raubens folgt.

Wer sich von dieser Sünde reinwaschen will, muss sich ebenfalls grosse Mühe geben. Denn das Verbot der Unzucht beschränkt sich nicht blos auf die Untersagung der Ausübung des Lasters selbst, sondern umfasst auch alles, was in seiner Nähe sich befindet. Dies sagt uns ganz deutlich der Bibelvers: *Ihr sollt euch nicht nähern, Blösse zu enthüllen* (Ihr sollt nicht blos die Unzucht selbst, sondern auch die Nähe dieses Lasters meiden.) Hierzu bemerkt der Midrasch: Denke nicht, dass blos das Beschlafen der Frau eines Andern dir verboten sei, alles Andere jedoch: sie angreifen, umarmen oder küssen, sei keine Sünde. Denn Gott sagt es, *wie der Nasir* (ein durch Gelübde Geweihter) *wenn er auch nur den Genuss des Weines sich versagt hatte, selbst Weinbeeren und trockene Rosinen nicht essen, auch kein anderes Nass von Trauben kosten, und während der ganzen Zeit seiner Enthaltung nichts geniessen darf, was vom Weinstocke verfertigt wird, so ist dir der Genuss eines nicht dir gehörigen Weibes, selbst die blosser Berührung desselben auf das Strengste verboten. Und wer die Frau eines Andern mit unkeuschem Sinne berührt, zieht sich selbst den vorzeitigen Tod zu.*

Wie trefflich ist dieser rabbinische Ausspruch: Er vergleicht das zuletzt erwähnte Verbot mit den Vorschriften, welche für den Nasir Geltung haben. So wie dieser, trotzdem er sich blos den Genuss des Weines versagt hat, laut Vorschrift nichts geniessen

ונדבר עתה מן פרטי העריות שגם הם מן החמורים והם שנים במדרגה אל הנזל כמאמרם: רובם בנזל ומעוטם בעריות. הנה כל הרוצה להנקות לגמרי מהחטא הלזה גם לו תצטרך מלאכה לא-מועטת. כי אין בכלל האסור גופו של מעשה בלבד כי אם גם כל הקרב אליו. ומקרא מלא הוא: לא תקרבו דגלות ערוה. ואמרו החכמים זכרונום לברכה. (בראשית רבה פרטס יו.) אמר הקדוש ברוך הוא: אל תאמר: הואיל ואסור לי להשתמש באשה הריני תופשה ואין לי עון. הריני מגפפה ואין לי עון או שאני נושקה ואין לי עון. אמר הקדוש ברוך הוא: כשם שאם נדר נזיר שלא לשתות יין אסור לאכול ענבים להים ויבשים ומשרת ענבים וכל היוצא מגפן היין אף אשה שאינה שלך אסור לנגוע בה כל עקר וכל מי שנוגע באשה שאינה שלו מביא מיתה לעצמו.

והבט נא, מה נפלאו דברי-המאמר הזה, כי המשיל את האסור הזה לנזיר אשר אף על פי שעקר האיסור אינו אלא שתית היין הנה אסרה לו תורה

darf, was mit dem Weine verwandt ist; so sollen die Gelehrten um die Worte der Lehre einen Zaun machen, um durch diesen der Ueberschreitung der Gesetze vorzubeugen. Sie sollen, wie es bei dem Nasir der Fall ist, wegen der verbotenen Hauptsache, alles versagen, was ihr ähnlich ist. Wir ersehen nun, dass die Tora in ihren, den Nasir betreffenden Vorschriften, dasselbe Vorgehen beobachtet, welches sie den Weisen zur Anwendung bei allen andern Verboten anempfiehlt, damit wir hieraus entnehmen, dass dieses Vorgehen dem Willen Gottes entspricht. Hat uns Gott einen Genuss verboten, so müssen wir aus dem Bestimmten das Unbestimmte ableiten, um uns auch dasjenige zu versagen, was zum verbotenen Genusse führen kann. Von diesem Gesichtspunkte aus haben die Gelehrten, um der Sünde der Blutschande vorzubeugen, nicht allein jede Art der Unzucht, sondern auch jede Annäherung zu ihr verboten, gleichviel ob sie auf sinnlichem Wege: durch irgend eine Handlung, durch das Sehen, Sprechen oder Hören, oder auch durch das blossе Denken geschehe.

Nun will ich aus den Worten der Gelehrten Beweise für die Wahrheit dieser Behauptung erbringen.

Dass die Berührung, oder die Umarmung einer fremden Frau und jedes derartige Benehmen gegenüber dem Weibe eines Andern verboten sei, ist bereits vorher in diesem Abschnitt erwähnt worden. Was das Sehen betrifft, so erklärten unsere Weisen Folgendes: *Berührt nur eine Hand die andere, so kann man nicht von dem Schlechten reinbleiben. Wer einem fremden Weibe Geld in die Hand*

כל מה שיש לו שיכות עם היין. והיה זה למוד שלמדה תורה לחכמים, אך יעשו הם הסיג לתורה במשמרת שנמסרה בידם לעשות למשמרתה. כי ילמדו מן הנזיר לאסור בעבור העקר גם כל דדמי ליה. ונמצא שעשתה התורה במצוה זאת של נזיר מה שמסרה לחכמים שיעשו בשאר כל המצות, למען דעת שזה רצונו של מקום, וכשהוא אוסר לנו אחד מן האסורין ילמוד סתום מן המפורש לאסור כל הקרב אליו. ועל זה הדרך אסרו בענין זה של העריות כל מה שהוא ממינה של הזנות או הקרוב אליה יהיה באיזה חוש שיהיה דהיינו בין במעשה בין בראיה בין בדבור בין בשמיעה ואפילו במחשבה. זעתה אביא לך ראיות על כל אלה מדבריהם.

במעשה, דהיינו הנגיעה או ההבוק וכיוצא כבר נתבאר למעלה במאמר שזכרנו ואין צורך להאריך בראיה. אמרו: (נרכות יח) יד ליד לא ינקה רע. כל המרצה מעות מידו לידה כדי להסתכל בה לא ינקה מדינה

zählt, um sie zu betrachten, entgeht nicht der Höllenstrafe. Ferner: *Weshalb bedurften die Israeliten jenes Zeitalters, (welche aus Egypten zogen) einer Entsündigung?, weil sie (durch den Verkehr mit den Moabitern) ihre Augen an der Schande geweidet haben.* Ferner: *Der Bibelvers zählt die äusserlichen Schmucksachen mit den verborgenen beisammen auf, um dir zu sagen: dass wenn man den kleinen Finger eines Weibes betrachtet, so gleicht dies, als hätte man dessen verhülte Körperteile betrachtet.* Ferner: *Du sollst dich von allen Schädlichen fernhalten: Der Mann darf keine schöne, weibliche Person betrachten, wenn sie auch ledig ist, und keine verheiratete, wenn sie auch hässlich ist.*

Hinsichtlich des Sprechens mit einer weiblichen Person ist uns deutlich erklärt worden: Wer mit einem Weibe viel schwätzt, bringt Unheil über sich, vernachlässigt die Gesetzlehre und verfällt dem Fegefeuer.“

Was das Hören betrifft, haben die Weisen gesagt: „*Die Stimme eines Weibes verleitet zur Unzucht; denn es heisst: Deine Stimme ist süß (mithin verführerisch).* Das Sprechen von Unzucht, das Anhören unzüchtiger Gespräche ist— als eine Unzucht, — die man mit den Sprech- und Gehörorganen betreibt, ebenfalls verboten. Die Weisen sagten: *Er, Gott, soll bei dir keine Blöße in der Sprache wahrnehmen. Blöße der Sprache ist: die Entwürdigung des Mundes.* Ferner: *Wegen schändlicher Redensarten wuchern die Leiden, erneuern sich harte Verhängnisse; die Jünglinge (der Feinde Israels) sterben, Waisen und Witven schreien und werden nicht erhört.* Ferner;

של גיהנם. ועוד אמרו: (סנה סג) מפני מה הוצרכו ישראל שבאותו הדור כפרה, מפני שזנו עיניהם מן הערוה. מפני מה מנה הכתוב תכשיטין שבהוין עם תכשיטין שבפנים, לומר לך: שכל המסתכל באצבע קטנה של אשה, כאלו מסתכל במקום התורף. ואמרו עוד: (סנה סו) וגשמת מכל דבר רע. שלא יסתכל אדם באשה נאה ואפילו היא פנויה; באשת איש, ואפילו היא מכוערת. בענין הדבור עם האשה בהדיא שנינו: כל המרבה שיחה עם האשה גורם רעה לעצמו. ובשמיעה אמרו: קול באשה ערוה. — עוד בענין זנות-הפה והאזן, דהיינו הדבור בדברי-הזנות או השמיעה לדברים האלה, כבר צוהו ככרוכיא ואמרו: ולא יראה בך ערות דבר. ערות דבר זה נבול פה. ואמרו (סנה לג) בעון נבלות פה צרות רבות וגזרות קשות מתחדשות ובחוריי-שונאיהם של ישראל מתים, יתומים ואלמנות צועקין ואינן נענין. ואמרו עוד (סס) כל המנבל פיו מעמיקים לו גיהנם ואמרו עוד: הכל יודעים כלה למה נכנסת לחופה אלא כל המנבל פיו

Wer seinen Mund entwürdigt, dem wird die Hölle tief gemacht.“
 Ferner: *Alle wissen, weshalb die Braut unter den Baldachin geführt wird; allein wer aus seinem Munde Schändliches hervorbringt, selbst wenn ihm siebenzig glückliche Lebensjahre beschieden waren, so wird dieser Beschluss zu seinem Nachteile verwandelt.* Ferner: *Selbst wegen eines unnötigen Gesprächs, das der Mann mit seiner Ehehälfte führt, wird er beim Sterben zur Rede gestellt.* Was das Anhören unzüchtiger Worte betrifft, haben die Weisen gleichfalls gesagt: Auch demjenigen, der solches schweigend anhört; (wird die Hölle tief gemacht) denn es heisst: *Der Verhasste des Herrn fällt hinein.*

Hieraus ist zu entnehmen, dass alle Sinne des Menschen von Unzucht und was damit zusammenhängt rein sein müssen. Sollte es jemandem einfallen zu behaupten, dass all das, was unsere Weisen über die Entwürdigung des Mundes gesagt, keinen anderen Zweck hätte, als um dem Menschen Furcht vor der Sünde einzujagen, um ihn von derselben möglichst fern zu halten, sowie dass diese Vorsicht nur bei einem Heissblütigen nötig sei, dessen sinnliche Begierde durch das unzüchtige Sprechen sich leicht entzündet, während der Kaltblütige sich keiner Gefahr aussetze, wenn er blos scherzweise von Unkeuschheit spricht; so entgegne ihm: All das sind die Worte des bösen Triebes. Denn der Bibelvers, den die Talmudisten als Beweis anführen, dass das unkeusche Sprechen eine harte Strafe nach sich ziehe, lautet wie folgt: *Darum freut sich der Herr nicht seiner Jünglinge, und seiner Waisen und Witwen erbarmt er sich nicht. Denn sie alle sind Ruchlose und Bösewichter, und jeder Mund redet Schändliches.*“ In diesem Citat

ואמרו אפילו גזר-דין של שבעים שנה לטובה הופכים לו לרעה. ואמרו עוד: (חגיגה ט) אפילו שיחה יתרה שבין איש לאשתו מנידים לו לאדם בשעת הדין. ובענין השמיעה הרעה הזאת גם כן אמרו: (סנהדרין נג) אף שומע ושותק. שנאמר: זעום השם יפול שם.

הרי לך שכל החושים צריכים להיות נקיים מן הזנות ומענינה. ואם יחשוב אדם לאמר: שמה שאמרו על נבול פה אינו אלא כדי לאים ולהרחיק את האדם מן העברה, והדברים אמורים במי שדמו רותח, שמדי דברו בא לידי תאוה, אבל מי שאמרו דרך שחוק בעלמא לאו מלתא הוא ואין לחוש עליו. אף אתה אמור לו על כל דברי היצר הרע הדובר מתוך גרונו, כי מקרא מלא הוא שהביאוהו החכמים וזכרם לברכה: על כן על בחוריו לא ישמח השם וכו'. כי כלו הנף ומרע וכל פה דובר נבלה. הגנה לא הזכיר הכתוב הזה: לא עבודת אלילים

ist keine Rede von Götzendienst, noch von Blutschande, noch von Blutvergiesen, sondern ausschliesslich von Ruchlosigkeit, von Böserede und Entwürdigung des Mundes; mit einem Worte: von der Sünde, die der Mund zufolge seines ungeziemenden Sprechens begeht. Und ihretwegen ist das oberwähnte Verhängnis beschlossen worden. Dies beweist zur Genüge, dass unsere Weisen vollkommen Recht haben, indem sie behaupten: die Entwürdigung des Mundes ist die Unzucht der Sprache, welche ebenso verboten ist, wie alle andern Arten der Unzucht, die nicht durch die Schandtath selbst zum Ausdruck kommen, für die man wohl nicht ausgerottet, auch nicht durch das Gericht zu Tode verurteilt wird, die jedoch an und für sich unerlaubt, und ausserdem als Ursachen und Veranlassungen zur Ausübung der Schandtath selbst verboten sind.

Was das Denken an Unzucht betrifft, so ist, wie in der vorerwähnten Midraschstelle, welche auf den Nasir-Bezug nimmt, auch zu Beginne der Borajta auf das Unerlaubte desselben aufmerksam gemacht worden. Die Bemerkung der Borajta lautet wie folgt: *Du sollst dich vor allem Schädlichen hüten. Der Mensch soll des Tages keine leidenschaftlichen Gedanken hegen, durch welche eine nächtliche Verunreinigung erfolgen kann.* Sie sagten ferner: *Die sündlichen Gedanken sind verhängnissvoller als die Sünde selbst.* Diese Ansicht stützt sich auf den Bibelvers: *Boshafte Gedanken sind dem Ewigen ein Gräul.*

Bis nun haben wir von zwei folgenschweren Sünden gesprochen, an deren Verästelungen die meisten Leute zu stossen pflegen,

ולא גלוי-עריות אף לא שפיכת-
דמים אלא חנופה ולשון הרע ונבול
פה. כולם מחטאת הפה בדבורו ועליהם
יצאה הגזירה: על כן על בחוריו
לא ישמח ה' ואת יתומיו ואת
אלמנותיו לא ירחם. אלא האמת היא
כדברי החכמים זכרם לברכה, שנבול
פה הוא ערותו של הדבור ממש
ומשום זנות הוא שנאסר ככל שאר
עניני הזנות חוץ מגופו של מעשה.
שאף על פי שאין בהם כרת או
מיתת בית-דין אסורים הם אסור
עצמם מלבד היותם גם כן גורמים
ומביאים אל האסור הראשי עצמו
וכענין הנזיר שזכרו במדרש שהבאנו
דמעלה בענין המחשבה כבר אמרו
בתחלה: הרהורי עברה קשים מעברה
ומקרא מלא הוא (ויסלי טו) תועבת
השם כל מחשבות רע. והנה דברנו
משני גופי עברות המורות שבני
אדם קרובים להכשל בענפיהם מפני
רובם של הענפים ורוב נטית לבו
של האדם בתאותו אליהם.

weil es ihrer viele gibt, und weil das Menschenherz sich zu ihnen besonders hingezogen fühlt.

Als eine, hinsichtlich ihrer Anziehungskraft, zur dritten Stufe gehörigen Sünde können wir den Genuss verbotener Speisen und Getränke bezeichnen. Es giebt solche, deren Genuss in der heiligen Schrift ausdrücklich verboten, auch solche, die wegen Vermischungen von Erlaubtem mit Verbotenem für uns ungeniesbar sind. Ferner Mischungen: von Fleisch und Milch; Unschlitt und Blut; von Nichtjuden gekochte Speisen; von Nichtjuden benutzte Gefässe; Weine, auf denen der Nessachverdacht lastet, und alle Weine, welche von Nichtjuden zubereitet worden sind. Es gehört eine besondere Genauigkeit, eine ausserordentliche Willensfestigkeit hierzu, um hinsichtlich dieser Genüsse unbefleckt zu bleiben. Denn es giebt eine Lüsterheit des Herzens, welche bewirkt, dass sich dasselbe nach den verbotenen Gerichten sehnt, und oftmals bedeutet das Nichtgeniessen der Vermischungen und dergleichen einen bedeutenden Geldverlust. Es giebt bei diesen verbotenen Genüssen so viele Einzelheiten zu beobachten, als hierüber in den Ritualwerken Vorschriften enthalten sind. Und wer sich die Freiheit nimmt, zu erleichtern, wo die Rabbinen erschweren wollten, ist sich selbst Feind. So heisst es im Sifri: „*Verunreiniget euch nicht mit denselben, denn ihr könnt selbst durch sie unrein werden.*“ *Wenn ihr euch durch sie verunreiniget, so werdet ihr zum Schlusse durch sie unrein bleiben.* Durch den Genuss verbotener Speisen dringt die Unreinheit selbst in das Herz und die Seele des Menschen, und die Heiligkeit Gottes verlässt ihn und entfernt sich von ihm. Das ist der Sinn des talmudischen Ausspruches: Lies nicht:

והמדרגה השלישית אחר הגול והעריות לענין החמדה הנה הוא אסורה מאכלות בין בענין הטרפות עצמן בין בענין תערובותיהן, בין בענין בשר וחלב או חלב ודם וענין בשולי גוים וענין געול גוים, יין נסיכם וסתם יינם. כל אלה הנקיות בהם דורשת דקדוק גדול והזוק. כי יש תאות הלב המתאוה למאכלים הטובים וחסרון הכיס באסוריות ערוכות וכיצא בזה. ופרטיהם רבים ככל דיניהם הידועים והמבוארים בספרי הפוסקים והמקיל בהם במקום שאמרו להחמיר אינו אלא משחית לנפשו. וכך אמרו בספרי: לא תטמאו בהם ונטמאתם בהם. אם מְטַמְאִים אתם בהם סופכם לטמא בהם. כי המאכלות האסורות מכניסים טומאה ממש בלבם ובנפשו של אדם, עד שקדושתו של הקדוש ברוך הוא מסתלקת ומתרחקת ממנו. והוא מה שאמרו גם כן בתלמוד: ונטמאתם

ונטמאתם: *sondern*: ונטמאתם. Durch den Genuss unerlaubter Nahrungsmittel werdet ihr nicht bloß verunreinigt, sondern auch verblödet, unempfänglich für alles Schöne und Edle.

Denn die Sünde verstopft das Herz, entzieht ihm die richtige Erkenntnis und die höhere Einsicht, welche Gott den Frommen verleiht. Wie es heist: *Denn Gott giebt Weisheit*. Wer sich durch den Genuss unerlaubter Nahrungsmittel verunreinigt, wird tierisch, sinnlich und übermütig. Die verbotenen Speisegenüsse sind somit viel schädlicher für den Menschen als alle andern Uebertretungen, indem sie, die verbotenen Speisen, dem Körper sich direct einverleiben und Fleisch von seinem Fleische werden.

Um uns kund zu tun, dass nicht bloß das unreine Vieh und die Gräueltiere für uns unrein sind, sondern auch die erlaubten Lebewesen, welche infolge gewisser Umstände für uns unerlaubt geworden, dass selbst diese in den Kreis der Unreinheit gehören, lautet ein Bibelvers wie folgt: Zu unterscheiden zwischen dem Unreinen und dem Reinen, zwischen dem Lebendigen, das gegessen wird, und dem Lebendigen, das nicht gegessen werden soll. Hierzu bemerken die Weisen: *Wollte die Torah uns nur den Unterschied zwischen einem Esel und einer Kuh lehren, so wäre doch die erste Hälfte dieses Bibelverses ganz überflüssig. Aber darunter wird verstanden der Unterschied zwischen demjenigen, was für dich, als Israelit, rein und demjenigen, was für dich unrein ist, ob man, beim Schlachten den weitaus grössten Teil der Gurgel oder nur die Hälfte derselben durchschnitten hat. Und die Grenze zwischen dem*

בם. אל תקרא ונטמאתם בם אלא ונטמאתם. שהעברה מטממת לבו של אדם. כי מסלקת ממנו הידיעה האמתית ורוב השכל שהקדוש ברוך הוא נותן לחסידים. כמו שאמר הכתוב: (משלי ג) כי השם יתן חכמה. והנה הוא נשאר בהמי וחומרי משוקע בנסות העולם הזה. והמאכלות האסורות יתרות בזה על כל האסורים כיון שהם נכנסים בנופו של האדם ממש ונעשים בשר מבשרו. וכדי להודיענו שלא הבהמות הטמאות או השקצים בלבד הם הטמאים אלא גם הטרפות שבמין הכשר עצמו הם בכלל טומאה, אמר הכתוב: (ויקרא יא) להבדיל בין הטמא ובין הטהור ובא הפרוש לרבותינו זכרם לברכה: (תורת כהנים) אינו צריך לאמר בין חמור לפרה למה נאמר בין הטמא ובין הטהור. בין טמא לך ובין טהורה לך. בין שנשחט רובו של קנה לנשחט חציו. וכמה בין רובו לחציו מלא השערה. עד כאן לשונם. ואמרו בסיום מאמרם: וכמה בין רובו לחציו מלא השערה. להראות כמה נפלא

grössten Teile und der Hälfte ist in diesem Falle kaum eine Haarbrette.

Durch diese Schlussworte wollten die Talmudlehrer uns andeuten, welche Macht jedem religiösen Gebote innewohnt, dass eine so feine Grenzlinie das Unreine von dem Reinen zu scheiden vermag. Jeder, der ein Gehirn im Schädel hat, möge daher die verbotenen Speisen nicht blos als solche, sondern als Giftspeisen betrachten, oder als Gerichte, in welche aus Versehen eine Giftmischung gegeben worden ist. Wer würde sich trauen, von einer Speise zu genießen, die ihm nur etwas verdächtig erscheint? Und der sich dies ja trauen möchte, würde er nicht als Wahnsinniger angesehen werden? Und da der Genuss verbotener Speisen, wie wir bereits nachgewiesen haben, ein wahres Gift für Herz und Seele ist, welcher vernünftige Mensch darf sich erlauben, von einer Speise zu geniessen, bezüglich deren ritueller Geniesbarkeit nur das mindeste Bedenken obwaltet? Hierüber ist gesagt worden: *Du setzest dir das Messer an die Kehle, wenn du ein gieriger Mensch bist!*

Nun wollen wir solche Sünden besprechen, welche durch den geselligen Verkehr häufig begangen werden; wie: die Bedrückung der Nebenmenschen durch Worte, die öffentliche Beschämung, die Irreführung durch einen falschen Rat, die Verleumdung, der Hass, die Rachesucht, die Schwüre, falsche Aussage und die Entweihung des göttlichen Namens. Wer kann mit vollem Rechte von sich behaupten, dass er von diesen Sünden unbefleckt, ganz rein sei? Sind doch dieselben so weit verzweigt, dass es einer besondern Vorsicht bedarf, um ihnen aus dem Wege zu gehen?

כח המצות שחוט השערה מבדיל בין טומאה לטהרה ממש. והנה מי שיש לו מוח בקדקדו יחשוב אסוריי המאכל כמאכלים ארסיים או כמאכל שנתערב בו איזה דבר ארסי. כי הנה לו יקרה דבר זה, היקל אדם על עצמו לאכול ממנו, אם ישאר לו בו איזה בית-מיחש ואפילו חששא קטנה? ודאי שלא יקל. ואם יקל לא יהיה נחשב אלא לשוטה גמור. אך אסור המאכל כבר בארנו שהוא ארס ממש ללב ולנפש. אם כן מי איפוא רשאי להקל במקום חששא של אסור, אם בעל שכל הוא? ועל דבר זה נאמר (יסלי כו) ושמת סכין בלועך אם בעל נפש אתה. ונדבר עתה על החטאים המניעים הנולדים מחברת בני האדם וקבוצם כנון: הונאת דברים, הלבנת הפנים הכשלת העור בעצה, רכילות, שנאה ונקימה, שבועות, דברי שקר וחלול השם. כי מי יאמר: נקיתי מהם טהרתי מאשמה בם? כי ענפיהם רבים ודקים עד מאוד ועל כן הזהיר בהם טרח גדול.

Bedrückung durch Worte heisst: in verletzender Weise von einem anwesenden Nachbar sprechen. Am allerwenigsten darf man in dessen Gegenwart etwas ganz deutlich aussprechen, oder etwas tun, was für ihn beschämend wäre. So darf man beispielsweise einem Bussfertigen aus seinem Vorleben keinen Vorwurf machen. Ist jemand erkrankt, so soll man ihn nicht durch die Erklärung verletzen, dass seine Sünden daran schuld seien, wie es die Freunde Hiobs in seinen Unglückstagen getan haben. Wenn man jemanden fragt, wo Getreide zu haben sei, so soll er nicht einen Kaufmann nennen, von dem es bekannt ist, dass er niemals Getreidehändler war. Die Rabbinen haben es bereits erklärt: *Bedrückung durch Worte ist schmerzlicher, als die Kränkung, die man einem durch Geld zufügt*, Um so grösser ist die Sünde, wenn die Bedrückung durch Worte offenkundig geschieht. Ist es uns

doch deutlich gesagt worden, dass wer seinen Nebenmenschen vor Vielen beschämt, seines Anteils an der künftigen Welt verlustig wird. Raw Hisda sagte: *Alle Pforten der Gebete sind geschlossen, nur die Pforte der Klage über Bedrückung bleibt immer offen*. (Sie findet stets Gehör vor Gott.) Rabbi Elieser sagte: *Jedes Unrecht bestraft Gott durch einen Boten, ausgenommen die Bedrückung*, (wofür er selbst die Strafe vollzieht). Ferner sagten die Talmudweisen: *Vor drei Sünden wird der äussere Vorhang des Himmels nicht zugezogen*; (d. h.: sie werden nicht verhüllt, und das Auge Gottes ist so lange auf sie gerichtet, bis diejenigen, die sie begangen haben, bestraft werden;) eine von diesen ist die Bedrückung durch

הונאת דברים. בכללם היא לדבר בפני חברו באופן אשר הוא פחיתות הכבוד לחברו, כל שכן האמירה בפירוש, אשר היא לו לחרפה, או לעשות לו מעשה שיגרום לו בושה. והוא מה שאמר בפרק הזהב: (דף נא) אם היה בעל תשובה לא יאמר לו: זכור מעשיך הראשונים, אם היו חליים באים עליו לא יאמר לו כדרך שאמרו חבריו לאיוב: זכור נא מי היא נקי אבד? אם היו חמרים מבקשים הימנו תבואה לא יאמר להם: לכו אצל פלוני שהוא מוכר תבואה ויודע בו שלא מכר תבואה מימיו. וכבר אמרו: (טס) גדול הונאת דברים מהונאת ממון וכו'. וכל שכן אם הוא ברבים, שבהדיא שנינו: (צגא וניעא) כל המלבין פני חברו ברבים אין לו חלק לעולם הבא. ואמר רבי חסדא: כל השערים ננעלו חוץ משערי ההונאה ואמר רבי אליעזר: הכל הקדוש ברוך הוא נפרע על ידי שליח חוץ מהונאה (צ"ו נט) ואמרו: שלשה אין הפרגוד ננעל בפניהם ואחד מהם הונאה. ואפילו לדבר מצוה אמר הכתוב:

Worte. Selbst zu regiliösem Zwecke darf man sich nicht dieses Mittels bedienen. „*Du sollst deinen Nächsten (wenn es nötig ist) mehrmals zu Rede stellen,*“ um ihn einer sittlichen Verirrung zu überführen. Selbst wenn die Zurechtweisung zuerst fruchtlos geblieben, sollst du sie immer wiederholen. *Sobald sich aber durch Entfärbung des Angesichtes zeigt, dass deine Worte Eindruck gemacht, so darfst du nicht mit der Zurechtweisung fortfahren, „damit du nicht deswegen auf dich eine Sünde ladest.“* Aus all diesen Zitaten geht hervor, von welcher hoher Bedeutung diese Warnung ist, und welche Strafe demjenigen zuteil wird, der sie unberücksichtigt lässt.

Was die Erteilung eines Rates betrifft, so heisst es im Buche Torat Kohanim: *Und keinem Blinden sollst du einen Anstoss in den Weg legen. Hier ist auch Blindheit des Verstandes, Unerfahrenheit, gemeint.* Frägt dich jemand, ob die Tochter eines Bekannten von einem Kohaniten geheiratet werden dürfe, so sage nicht ja, wenn es nicht der Fall ist. Verlangt jemand von dir einen Rat, so sollst du ihm nicht zu seinem Nachteile raten. Du darfst ihm nicht den Verkauf eines Feldes vorschlagen, damit er um den Preis desselben sich einen Esel anschaffe, den du ihm sodann durch Hinterlist wegnehmen kannst. Glaube nicht dich damit rechtfertigen zu können, dass du den erteilten Rat seinerzeit für gut gehalten hattest. Ist doch dies eine Sache, welche das Gewissen betrifft und dem Herzen anvertraut ist, mit dem du Gott fürchten sollst. Wie es heisst: „Du sollst dich fürchten vor deinem Gotte!“ (Er weiss es ganz genau, welchen Zweck Du bei der Erteilung des Rates vor Augen hattest.) Es ist daher jedermann's Pflicht den Ratsuchenden, der reinsten Wahrheit gemäss ganz genau aufzuklären, gleichviel, ob die Angelegenheit in welcher er zu Rate gezogen wird, ihn angehe

הוכח תוכיח את עמיתך ואמרו: יכול אפילו פניו משתנות, תלמוד לומר: ולא תשא עליו הטא. מכל המאמרים האלה תראה עד היכן מתפשטים ענפי האזהרה הזאת וכמה ענשה קשה.

בענין נתינת דעה שנינו בתורת כהנים: ולפני עור לא תתן מכשול לפני סומא בדבר. אמר ליה: בת פרוני מהו לכהונה? אל תאמר לו כשרה והיא אינה אלא פסולה. היה נוטל בך עצה אל תתן לו עצה שאינה הוגנת לו וכו' ואל תאמר לו: מכור שדך וקח לך חמור ואתה עוקף עליו ונוטלה ממנו. שמא תאמר: עצה יפה אני נותן לו. שהרי הדבר מסור ללב. שנאמר ויראת מאלהיך. נמצינו למדים שבין בדבר שיוכל להיות נוגע בו בין בדבר שאינו נוגע

oder nicht. Siehe, wie gründlich sich die Torah mit den Absichten der Betrüger befasst hat. Es ist hier nicht von albernen Leuten die Rede, die einen so falschen Rat erteilen, dessen Nachteile offenkundig sind, sondern vielmehr von Individuen, die besonders schlau zu Werke gehen, wenn es gilt, Böses zu stiften. Diese pflegen Ratschläge zu erteilen, welche dem Scheine nach zu Gunsten, in Wirklichkeit aber zum Nachteile der Beratenen sind und ausschliesslich den eigenen Vorteil der Ratgeber bezwecken. Deshalb fügten die Talmudlehrer ihrer diesbezüglichen Warnung die Bemerkung hinzu: Glaube nicht, dich nachher damit rechtfertigen zu können, dass du den erteilten Rat seinerzeit für richtig gefunden hattest. (Denn nicht ein menschliches Richter-Kollegium wird über deine wahre Absicht urteilen, sondern der allsehende, allwissende Gott, der die Herzen prüft und dein eigenes Gewissen als Kläger gegen dich auftreten lässt.) Wie viele Leute lassen sich von ihrer Habsucht zu dieser Sünde verleiten, für welche in der heiligen Schrift eine so harte Strafe bestimmt ist. Dieselbe lautet: „Verflucht sei, der einen Blinden auf dem Wege irreführt!“ Jeder redliche Mensch hat die Pflicht, wenn ihn jemand um Rat angeht, ihm so zu raten, wie er, in ähnlicher Lage sich selbst geraten hätte. Er darf hierbei nur das Wohl des Ratsuchenden, aber keinen andern nahen, oder entfernten Zweck vor Augen haben. Sieht er jedoch durch diesen Rat sein eigenes Interesse gefährdet, (wenn der Ratsuchende etwas unternehmen will, welches dem Ratgeber direct schaden könnte) so soll er den Rat-

בו כלל, חיב אדם להעמיד את הבא להתייעץ בו על האמת הזכה והברורה. ותראה שעמדה תורה על סוף דעתם של רמאים. דלאו בשופטני עסקינן שיעצו עצה, אשר רעתה מפורסמת ונגלית, אלא בחכמים להרע, אשר יתנו עצה לחבריהם, שלפי הנגלה בה יש בה מן הרוח אל חברו באמת, אך סוף הענין אינו לטובתו של חברו כי אם לרעתו הוא, ולהנאתו של המיעץ. על כן אמרו: שמא תאמר עצה יפה אני נותן לו. הרי הדבר מסור ללב שנאמר בו, ויראת מאלהיך.

כמה נפלאים בני האדם באלה החטאים יום יום, בהיותם קרואים והולכים לתוקף חמדת הבצע. וכבר התבאר נודל ענינם בכתוב: ארור משנה עור בדרך. אך זאת היא חובת האדם הישר, כאשר יבא איש להתייעץ בו, ייעצוהו העצה, שהיה הוא נוטל לעצמו ממש, אלו הגיע למקומו של המתיעץ, מבלי שיכון בה רק לטובת המתיעץ ולא לתכלית אחרת קרובה או רחוקה. ואם יקרה שתהיה העצה המבקשת לרעת האיש אשר יתננה אזי ינסה הנשאל להוכיח

suchenden zurechtweisen, ihn von seinem Vorhaben abzubringen suchen, und womöglich sich jeder Meinungsäußerung enthalten, keinesfalls darf er jedoch jemandem, der Vertrauen in ihn setzt, einen Rat erteilen, der etwas Anderes als den Vorteil des Ratsuchenden bezweckt. Eine Ausnahme bildet derjenige, der Boshafes zum Schaden seiner Mitmenschen plant. In diesem Falle ist es heilige Menschenpflicht, ihn irrezuführen, um seine Anschläge zu vereiteln. Wie es heisst: *Den Lautern erweistest du dich lauter, und dem Krummen nach seiner Verkehrtheit.* Und das Vorgehen Huschi's des Architekten möge uns hierfür als vollkommener Beweis dienen.

Was die Verleumdung und die böse Nachrede betrifft, so sind diese als weitverzweigte, folgenreiche Sünden hinreichend bekannt, so das unsere Schriftgelehrten in dem bereits zitierten Ausspruche erklärt haben, dass die Meisten durch die Anhängsel der Bösrede sündigen. Sie sagten ferner: *Was nennen wir Anhängsel der Bösrede? Wenn jemand sagt: Bei diesen Leuten giebt es immer Feuer.* (D. h. hier wird stets gekocht) oder, wenn man über jemanden Gutes spricht vor seinen Feinden, (da man sie dadurch zur Bösrede veranlasst) und dergleichen. Es scheint dies harmlos, von Verleumdung weit entfernt zu sein, und doch ist es ein Anhängsel der Bösrede. Hieraus entnehmen wir die Lehre, dass der böse Trieb wohl viele Auswege habe, um den Menschen zur Sünde zu verleiten, aber jedes Wort, welches man in Gegenwart oder Abwesenheit seines Nächsten ausspricht, wodurch für ihn ein Schaden oder eine Beschämung entstehen kann, ist ebenfalls in der Bösrede inbe-

להמתיעין את רעתו אשר הוא הושב על פניו ואם לא יוכל להוכיח לו, אזי יסתלק מן הדבר ולא יתן לו כל עצה. כי אסור לתת עצה, שתכליתה דבר זולת טובתו של המתיעין. אך אם כונת המתיעין לרעת הכלל, אזי ודאי מצוה לרמותו. ועל זה כבר נאמר: עם עקש תתפתל. והושי הארכי יוכיח. —

הרכילות ולשון הרע, כבר נודע חומרון וגודל ענפיהן הרבים מאוד עד שכבר נזרו החכמים אומר במאמר שכבר הזכרתי: וכולם באבק לשון הרע. ואמרו: היכי דמי אבק לשון הרע? כגון דאמר: היכי משתכה נורא אלא בי פלניא. או שיספר טובתו לפני שונאיו וכל כיוצא בזה אף על פי שנראים דברים קלים ורחוקים מן הרכילות הנה באמת מהאבק שלו הם. כללו של דבר: הרבה דרכים ליצר. אבל כל דבר שיוכל להולד ממנו נזק או בזיון לחברו בין בפניו בין שרא בפניו הרי זה בכלל לשון הרע השנוא

griffen, welche vor Gott so verhasst, so verachtet ist. Heisst es doch im Talmud: *Wer von seinem Nachbar Schlechtes erzählt hat gleichsam Gott verkleugnet* Und ein Bibelvers lautet: *Wer heimlich seinen Freund verleumdete, verwirkt meine Gunst.*

Auch der Hass und die Rache sind böse Eigenschaften, von denen sich das getäuschte Herz kaum zu befreien vermag. Der Mensch ist gegen jede Demütigung, die er erleidet, sehr empfindlich. Er grämt sich hierüber ungemein und es dünkt ihm die Rache oftmals süßer als Honig, weil er nur durch sie allein seine Ruhe wieder zu finden hofft. Wer jedoch im Stande ist, die Rachesucht in seinem Herzen niederzudrücken, um demjenigen nicht zu grollen, der seinen Hass verdient;

um sich an seinem Feinde nicht zu rächen, wenn sich ihm auch eine geeignete Gelegenheit hierzu darbietet; um seinem Gegner auch im Herzen nicht schlechtgesinnt zu sein, und alles Unrecht und jede Kränkung, welche ihm zugefügt worden, gänzlich vergisst, als ob gar nichts geschehen wäre; wer das vermag, ist willensstark und characterfest zu nennen. Dies, weder Rachesucht noch Hass zu hegen, ist den Engeln ein Leichtes, bei denen diese Leidenschaften gar nicht vorhanden sind, aber nicht „den Bewohnern der Lehmhäuser, die im Staube gegründet sind.“ (Figürliche Umschreibung der Menschen, die im Buche Hiob 5. 19 vorkommt.) Und doch ist es ein Befehl des allerhöchsten Königs, (dass wir uns zu dieser hohen Stufe der Moral empor-schwingen) und die Sätze, in denen dieser Wille zum Ausdruck kommt, sind so klar und deutlich, dass sie keiner Erklärung bedürfen. *Hasse deinen Bruder nicht in deinem Herzen! Du sollst dich nicht*

ומתועב לפני המקום, שאמרו עליו: (ערכין ט"ו): כל המספר לשון הרע, כאלו כופר בעיקר וקרא כתיב: מלשני בסתר רעהו אותו אצמית. גם השנאה והנקימה, קשה שימלט מהן לב הותל אשר לבני האדם. כי האדם מרגיש מאוד בעלבנותיו ומצטער עליהן צער גדול, והנקמה מתוקה לו מדבש. כי היא מנוחתו לבדה. על כן דרוש לאדם חזק ואומץ גדול לבלתי-יעשות מה שטבעו יאלצהו, ורעבור על מדותיו; לבלי שנא בלבו את מי שהעיר בו השנאה ולבלי קחת נקם ממנו, גם כי תמצא ידו להנקם. הַתְּאַפְּקוֹת כּוֹז קְלָה לַמְּלֹאכֵי הַשָּׁרָת, כִּי אֵין בִּינֵיהֶם הַמְּדוּת הַנּוֹכְרוֹת, אֹלָם קִשָּׁה עַד מְאֹד לִשְׂכֻנֵי בְּתֵי חוּמֵר, אֲשֶׁר כְּעַפְר יִסּוּדֵם. אַמֵּנָם גּוֹרֵת הַמֶּלֶךְ הִיא וְהַמְקִרְאוֹת גְּלוּיִם בְּאֵר הַיִּטֵּב אֵינָם צְרִיכִים פְּרוּשׁ: (ויקרא יט) לֹא תִשְׁנֵא אֶת אַחֶיךָ בְּלִבְּכֶךָ. לֹא תִקּוּם וְלֹא תִטּוֹר אֶת בְּנֵי עַמְּךָ.

rächen und nichts nachtragen den Kindern deines Volkes, sondern deinen Nächsten lieben, wie dich selbst. Ich bin der Ewige (der dir es befiehlt, der dir es zur Pflicht macht.)

Das Wesen der Rachesucht sowohl als dasjenige des Nachtragens ist bekannt. Rachesucht heisst nach dem Talmud: Dem Einen etwas Gutes verweigern, weil er dir keine Wohlthat erweisen wollte, oder gar etwas Schlechtes zugefügt hat. Nachtragen hingegen heisst: Wenn du jemandem Gutes tust, der dir gegenüber schlecht gehandelt, ihn aber bei dieser Gelegenheit an seine schlechten Handlungen erinnerst, um ihn zu demütigen, und um zu zeigen, dass du edler und grossmütiger seiest als er. Dieses Vorgehen

hat seine Begründung darin, dass der böse Trieb stets bestrebt ist, das Herz zu erregen, und die Erinnerung an jedes Zerwürfnis daselbst sorgfältig aufzubewahren. Vermag er nicht die Ursache des Streites durch ein grosses Denkmal zu erhalten, so erhält er sie durch ein kleineres. Bist du geneigt, jemandem etwas zu geben, der dir nicht geben wollte, als du seiner bedurftest, so veranlasst dich der böse Trieb hierzu, ihm deine Gabe nicht mit freundlicher Miene zu überreichen. Willst du ihm auch nichts Schlechtes antun, so soll doch die Güte, welche du ihm erweistest, oder die Hilfe, welche du ihm angedeihen lässt, keine bedeutende sein. Und hast du dich hierzu entschlossen, ihm eine besondere Hilfe zu leisten, so soll doch die Hilfeleistung nicht in seiner Gegenwart geschehen. Dann sollst du dich nicht wieder seiner Gesellschaft anschliessen, um ihm ein Freund zu sein. Hast du ihm verziehen, so genügt es vollkommen, wenn du dich ihm gegenüber nicht als Feind zeigest. Und willst du mit

וענין הנקימה והנטירה ידוע מהמבואר בתלמוד: (יואל כס. ח) דהיינו הנקימה, להמנע מהטיב למי שלא רצה להטיב לו או שהרע לו כבר. ונטירה להשאיר בעת הטיבו למי שהרע לו איזה זכרון מן הרעה שעשה לו. ולפי שהיצר הולך ומרתיה את הלב ומבקש תמיד להניח לפחות איזה רושם או איזה זכרון מן הדבר, ואם לא יוכל להשאיר זכרון גדול שישתדל להשאיר זכרון מועט. יאמר דרך משל לאדם: אם רצונך לתת לאיש הלזה את אשר לא רצה לתת לך כאשר נצרכת, לפחות לא תתנהו לו בסבר פנים יפות. ואם אין את נפשך להרע לו, לפחות אל תעשה לו טובה גדולה ואל תעוררהו עזר גדול. ואם יש את לבבך לעזור לו עזר גדול אל תעשהו בפניו או לא תשוב להתחבר עמו להיות לו לרע. ואם מחלת לו די

ihm auch in Gesellschaft sein, so darfst du nicht mit ihm so liebevoll als vor der Entzweiung verkehren. Durch solche und ähnliche Spitzfindigkeiten sucht der böse Trieb die Menschen zu betören, um zwischen ihnen keine aufrichtige Freundschaft aufkommen zu lassen. Aus diesem Grunde fügte die Torah dem Verbote des Rachenehmens und des Nachtragens einen Grundsatz hinzu, in welchem alles Beachtenswerte enthalten ist: *Und liebe deinen Nächsten, wie dich selbst. Wie dich selbst, ohne jeden Unterschied, ohne jede Einschränkung, ohne jeden Hintergedanken.*

Was das Schwören betrifft, hütet sich wohl jeder bessere Mensch, den Namen Gottes zwecklos auszusprechen, um so mehr, wenn er das gesprochene Wort mit einem Eide bekräftigen soll. Dessen ungeachtet giebt es auch da manche kleine Aeste, vor denen sich der nach Unbeflecktheit Strebende in Acht nehmen möge. Rabbi Eliasar sagte: *Nein ist ein Schwur und ja ist ein Schwur.* Rabba sagte: *dies gilt nur dann, wenn man zweimal nein oder zweimal ja gesagt hat.* Ferner bemerkten die Lehrer: Ein gerechtes Hin soll euch sein. Dein ja sei ja und dein nein sei nein.

Das Lügen ist ebenfalls eine unter den Menschen sehr stark verbreitete, bösertige Krankheit. Aber unter den Lügneren giebt es mehrere Abstufungen. Zur ersten Stufe gehören die Berufslügner, die lauter Unwahrheiten erdichten, um Aufsehen zu erregen, oder

אך לא תתראה לו כאוהב. ואם רצונך גם להתחבר עמו אל תרצה לו כל-יכך חבה גדולה כבראשונה. וכן כל כיוצא בזה ממיני החריצות שביצור, אשר בהם הוא משתדל לפתות את לבות בני-האדם. על כן באה התורה וְכַלְלָהּ כָּלֵל, שהכל נכלל בו: „ואהבת לרעך כמוך.“ כמוך בלי הפרש, כמוך בלי חלוקים, בלי תחבולות ומזימות, כמוך ממש. — אולם השבועות, אף על פי שמן הסתם כל שאינו מן ההדיוטות נשמר מהוציא שם-שמים מפיו לבטלה כל שכן בשבועה, יש עוד איזה ענפים קטנים, שאף על פי שאינם מן החמורים יותר על כל פנים ראוי למי שרוצה להיות נקי לְהִשְׁמַר מהם. והוא מה שנאמר בנמרא: (סניעות לו. ע"ה) אמר רבי אלעזר לאו שבועה והן שבועה. והוא דאמר לאו לאו תרי זמני והוא דאמר הן הן תרי זמני. וכן אמרו: (נבא וליעא י"ט) והן צדק. שיהא לאו שלך צדק והן שלך צדק.

והנה דבר שקר גם הוא חולי רע, הנתפשט מאוד בבני האדם. אולם מדרגות מדרגות יש בו. ישנם אנשים אשר השקרנות אמנותם ממש. הם ההולכים ובודים מלבם כזבים גמורים, למען הרבות שיהא בין הבריות או

um sich als Gelehrte und Vielwissende Ansehen zu verschaffen. Ueber sie ist gesagt worden: *Ein Abscheu sind dem Herrn die Lippen der Lüge.* Ferner: *Eure Lippen redeten Lüge, eure Zunge sprach frevelhaft.* Die Rabbinen erklärten ferner: *Vier Menschenclassen können nicht vor Gott erscheinen, eine derselben ist die Vereinigung der Lügner.* In ihrer Nähe befinden sich die Andern, denen das Erdichten von Lügen kein Beruf ist, aber so oft sie eine Begebenheit erzählen wollen, würzen sie ihre Mitteilung mit vielen Unwahrheiten, die ihnen in den Sinn kommen, und sie gewöhnen sich diese Sprechweise so sehr an, dass ihnen das Lügen zur Natur wird. Sie sind Gewohnheitslügner, deren Worten man unmöglich Glauben schenken kann. *Denn das ist die Strafe des erprobten Lügners, dass man ihn, wenn er auch ausnahmsweise die Wahrheit spricht, nicht mehr anhören will.* Sie haben sich diese böse Eigenschaft bereits eingeimpft, dass sie die ganz reine Wahrheit gar nicht mehr aussprechen können. Über sie klagt der Prophet Jeremias: *Sie lehrten ihre Zunge Lügen reden; es noch schlimmer zu machen, mühen sie sich vergebens ab.* Und es giebt auch solche, die in dieser Hinsicht, minder krank sind, als die Ersterwähnten. Sie sind nämlich weder Berufs- noch Gewohnheitslügner; allein sie erachten es nicht für nötig, sich von der Lüge fern zu halten. Sie lügen nur zeitweise, bei einer gewissen Veranlassung, zum Spasse, oder aus irgend

למען החשב בין החכמים ויודעי-דברים הרבה. ועליהם נאמר: (ונסלי יב) תועבת ה' שפתי שקר. ואומר: (יסעיה נט) שפתותיכם דברו שקר ורשונכם עולה תהנה. וכבר גזרו דינם חכמינו וזכרונם לברכה באמרם: ד' כתות אינן מקבלות פני השכינה, ואחת מהן כת-השקרנים. ויש אחרים הקרובים להם במדרגה אף על פי שאינם כמוהם ממש. והם המכזבים בספוריהם ודבריהם. שאף על פי שאין אומנותם בכך, רלכת ולבדות ספורים ומעשים, אשר לא נבראו ולא יהיו. אבל בכואם לספר דבר-מה או יערבו בספורם מן השקרים אשר יעלו על רוחם ויתרנלו בוה, עד ששב להם כמו טבע. והם הם הכדאים, אשר אי-אפשר להאמין לדבריהם. וכמאמרם: כך הוא ענישו של בדאי, שאפילו אומר אמת אין שומעין לו. מפני שכבר הטביעו בעצמם את המדה המנונה, שאי-אפשר להם להוציא מתוך פיהם דברים נקיים מן הכזב. על זה הצטער הנביא (ירמיה ט) והיה אומר: למדו לשונם דבר שקר העוה נלאו. ויש אחרים שחלים קל מחולי-הראשונים, הם הם-האנשים, שאינם קבועים כל כך בשקר, אלא שלא יחשו להתרחק ממנו. ואם יודמן להם יאמרוהו, ופעמים רבות

einem andern Grunde, aber ohne jede schlechte Absicht. Selbst diese handeln gegen den Willen Gottes und die Gepflogenheit aller Frommen. Denn so sagt der Weise: *Jede Lüge hasst der Fromme*. Und deshalb lautet auch die Ermahnung: *Halte dich fern von dem Worte der Lüge*. Siehe, es heisst nicht: *Hüte dich vor dem Worte der Lüge*, sondern: *Halte dich fern von dem Worte der Lüge*, um uns anzudeuten, dass wir uns so weit als möglich von dieser Unsitte entfernen und ihr ausweichen sollen. Der Prophet Zefanja sagt: *Der Ueberrest Israels*, (die gesetzestreuen Bekenner des Judentums) *übt keine Lastertaten aus, spricht keine Lüge, führt keine tückevolle Sprache im Munde*. Die Weisen sagten: *Das Siegel Gottes ist Wahrheit*. Es ist daher klar, dass nachdem sich Gott die Wahrheit zum Siegel auserwählt hat, ihm der Gegensatz der Wahrheit, die Lüge, verhasst sein muss. Der Allgepriesene hat uns durch seine Propheten ermahnt, immer nur die Wahrheit zu sprechen. Secharia spricht: *Jeder rede aufrichtig mit seinem Nächsten; Wahrheit, Recht und Frieden führet in eure Tore ein*. Und Jesaja: *Denn auf Liebe sei bei euch gegründet der Tron, auf ihm sitze zur Ausübung der Wahrheit ein Richter im Zelte David's*. Ferner: „Gott sprach: Doch, mein Volk sind sie, Kinder, die nicht lügen.“ Hieraus ist ersichtlich, dass das Eine von dem Andern abhängig ist. Das heisst: Gott anerkennt Israel nur so lange, als es sich von der Lüge und seinem Anhang fernhält. Ferner sprach der Prophet: „*Jerusalem wird die Stadt der Wahrheit genannt*

יאמר והו דרך שחוק או כיוצא בזה בלי כונה רעה. אולם המושל החכם הודיענו שכל זה הוא הפך רצון הבורא ברוך־הוא ומדת הסדיו. הוא מה שנאמר (ינסי יג) דבר שקר ישנא צדיק והוא מה שבאה עליו האזהרה: (סניוט כג) מדבר שקר תרחק. ראה נא, לא אמר הכתוב: משקר תשמר, כי אם: „מדבר שקר תרחק“, להעיר אותנו על החובה להתרחק מן השקר מרחק גדול וכי צריך לברוח מפניו ומכל הנוגע אליו. וכבר נאמר: (לפניה ג) שארית ישראל לא יעשו עולה ולא ידברו כזב ולא ימצא בפיהם לשון תרמות. וחכמים אמרו: (סנת נה) חותמו של הקדוש ברוך הוא אמת. ובודאי שאם האמת הוא מה שבחר בו הקדוש ברוך־הוא לקחתו לחותם לו כמה יהיה הפכו מתועב לפניו. והזהיר הקדוש ברוך הוא על האמת אזהרה רבה ואמר: (זכריה ה) דברו אמת איש את רעהו ואמר: (ישעיה עז) והוכן בחסד כסא וישב עליו באמת ואמר: (סס סג) ויאמר אך עמי המה בנים לא ישקרו. הא למדת שזה תלוי בזה. ואמר: ונקראה ירושלים עיר האמת (זכריה ח. ג) להגדיל חשיבותה. וכבר

werden“ um ihr Ansehen zu erhöhen.

Um uns hierüber zu belehren, wie weit man in der Ausübung der Wahrheit gehen soll, sagten die Lehrer: *Und vom Herzen die Wahrheit spricht: wie zum Beispiel Raw Saphra*. Ferner ist es jedem Schriftgelehrten verboten, sein Wort zu brechen, ausser in drei Ausnahmefällen. Die Wahrheit ist eine Grundsäule der Welt. Wer Lüge spricht und die Wahrheit verdrängt, entzieht gleichsam der Welt ihre Grundlage; hingegen trägt derjenige, der stets nur die Wahrheit spricht, zur Aufrechterhaltung und Befestigung derselben bei.

Im Talmud wird folgendes erzählt: Einst kam R. Tobiomi in eine Ortschaft, die Wahrheit hiess, da brach niemand sein Wort, und es gab deshalb keinen, der vor der Zeit gestorben wäre. Hier nahm dieser Gelehrte eine Frau und bekam von ihr zwei Kinder. Eines Tages, als seine Frau sich gerade den Kopf wusch, kam eine Nachbarin in seine Wohnung und klopfte an die Tür. Er dachte, es sei nicht schicklich für seine Frau in dieser Situation Gäste zu empfangen, und da sagte er ihr, seine Frau sei nicht zuhause. Hierauf starben ihm seine beiden Kinder. Als die Einwohner von ihm die Ursache des frühzeitigen Todes seiner Kinder erfahren hatten, da forderten sie ihn auf, ihre Ortschaft sofort zu verlassen, damit er nicht durch sein ferneres Verbleiben in derselben den Tod auf die übrigen Einwohner reize. Nachdem R. Tobiomi dieser Aufforderung entsprochen hatte, kehrten Friede und Ruhe in Wahrheit wieder ein. Ich erachte eine weitere Erörterung hierüber für überflüssig, nachdem die reine Vernunft das Lügen verbietet, und das Sprechen der Wahrheit zur Pflicht macht.

אמרו חכמינו זכרונם לברכה: (נכות כד) ודובר אמת בלבבו כגון רב ספרא, להודיעך עד היכן חובת האמת מגעת. וכבר אסרו לתלמיד חכם לשנות בדבורו חוץ משלשה דברים. ואחד העמודים שהעולם עומד עליו הוא האמת. אם כן מי שדובר שקר כאילו נוטל יסודו של עולם, וההפך מזה מי שזהיר באמת כאילו מקים יסודו של עולם. וכבר ספרו חכמינו: (סנהדרין עז) מאותו המקום שלא היה מלאך המות שולט שם, עד שלא מת שם אדם אחד בלא עתו, לפי שהיו זהירים באמת. ומפני שאחד שבא שם לגור (והיה רב טביומי) שנה בדבריו, אף על פי שהשנוי היה לכונה טובה גירה בהם את מלאך המות, ועל כן גרשוהו על אודות הדבר הזה וחזרו לשלותם. ואין צורך להאריך בדבר הזה שהשכל מחיבו והדעת מכריחו. ענפי הלול השם גם כן רבים וגדולים הם, כי צריך האדם להיות

Auch die Entweihung des göttlichen Namens hat sehr viele Nebenzweige, welche Beachtung erheischen.

Der Mensch soll in seinem ganzen Tun und Lassen auf die Ehre Gottes Rücksicht nehmen, und stets hierauf bedacht sein, dass die Anerkennung Gottes keinen Abbruch erleide. Die Entweihung des göttlichen Namens wird seitens der Rabbinen als das schwerste Verbrechen verzeichnet. Und jeder, der diese Sünde begeht, ob wesentlich oder durch Irrtum, wird bestraft.

Ferner sagten die Rabbinen: *Was gilt als Entweihung des göttlichen Namens? Rav sagte: Wenn ich beispielsweise vom Schlachter Fleisch holen sollte, ohne hierfür sofort zu bezahlen.* Rabbi Jochanan sagte: *Bei mir würde man es als eine Entweihung Gottes ansehen, wenn ich vier Ellen ohne Gesetzesstudium und ohne Tephilin gehen sollte.* Hierin ist die Andeutung enthalten, dass jeder nach dem Range, den er in der Gesellschaft einnimmt, und dem Ansehen gemäss, welches er in derselben genießt, verpflichtet ist, alles zu unterlassen, was seiner unwürdig ist. In dem Masse, als er weise und geachtet ist, soll er beim Gottesdienste vorsichtig und strenge sein. Ein Schriftgelehrter, der diese Vorsicht unterlässt, kann durch sein Beispiel zur Entweihung des göttlichen Namens Anlass geben. Es gereicht der Torah zur Ehre, wenn derjenige, welcher von ihren Lehren sich viel angeeignet, auch durch Redlichkeit und vollkommene Sittlichkeit sich auszeichnet. Hingegen setzt jeder Schriftgelehrte das Ansehen der Gesetzlehre herab, wenn er durch sein Benehmen einen Mangel an Moral aufweist. Und diese Herabsetzung bedeutet eine Entweihung des Namen Got-

הם מאוד על כבוד קונו ובכר מה שיעשה צריך שיסתכל ויתבונן מאוד שלא יצא מזה מה שיוכל להיות הלול לכבוד שמים הם ושלום. וכבר שנינו: אחד שונג ואחד מזיד בחלול השם. ואמרו: (יוגא פו) היכי דמי חלול השם? אמר רב: כגון אנא דשקילנא בשרא ולא יהיבנא דמי לאלתר. ורבי יוחנן אמר: כגון אנא דמסנינא ד' אמות בלא תורה ובלא תפילין. והענין שכר אדם לפי מדרגתו ורפי מה שהוא נחשב בעיני הדור צריך להזהר לבלתי עשות דבר בלתי הגון ראיש כמותו. כי כפי רבות השיבות וחכמתו כן ראוי שירבה זהירותו בדברי העבודה ודקדוקיה. ואם אינו עושה כן הרי השם מתחלל על ידו הם ושלום. כי כבוד התורה הוא, שמי שמרבה הלמוד בה ירבה כמו כן ביושר ובתקון המדות. וכל מה שיחסר מזה למי שמרבה בלמוד גורם בזיון ללמוד עצמו. וזה הם ושלום חלול לשמו יתברך, שנתן

tes, der uns seine heilige Lehre gegeben, und uns die Beschäftigung mit ihr zur Pflicht gemacht hat, damit wir durch sie unsere Vollkommenheit erlangen.

Auch die Beobachtung des Sabbat und der Festtage ist von sehr hoher Bedeutung. Denn die Gesetze, welche mit denselben in Verbindung stehen, sind sehr zahlreich. Es ist uns erklärt worden, dass diejenigen Arbeiten, welche am Sabbat und an den Feiertagen nur des Feierns wegen rabbanitisch verboten sind, von uns ebenso wie die Hauptarbeiten vermieden werden müssen, deren Ausübung an diesen geweihten Tagen ausdrücklich verboten ist. Die Talmudweisen sagten: *Be-*

handle das Feiern nicht mit Geringschätzung. Das Stützen auf ein zum Opfer geweihtes Tier könnte ja am Sabbat und an den Festtagen nur des Feierns wegen verboten sein, und dennoch stritten seinerzeit darum die Grössten des Zeitalters.

Alle Einzelheiten der Vorschriften, welche auf den Sabbat und Jom-Tow Bezug haben, sind in den Werken der Gesetzlehrer auf das Genaueste angegeben, und ist es unsere Pflicht, dieselben ohne Ausnahme in gleicher Weise mit der nötigen Vorsicht zu beobachten. Was dem Volke jedoch ganz besonders schwerfällt, ist: an diesen weihevollen Tagen sich dem Geschäfte ganz zu entziehen, ohne von Handel und Verkehr auch nur zu sprechen. Und doch ist ein solches Verbot in den Worten Jesajas enthalten. *Wenn du am Ruhetage, sagt dieser Prophet, deinen Fuss zurückhältst, dass du nicht dein Geschäft verrichtest an meinem heiligen Tage; wenn du den Ruhetag eine Lust nennst, des Herrn heiligen Tag ehrenwert, und ehrest ihn, dass du nicht Gewerbe treibst, nicht deinem Geschäfte nachgehst, dann sollst du dich vergnügen an dem Ewigen.* Es gilt als Grundsatz: Für jede Tätigkeit, die am Sab-

לנו את תורתו הקדושה וצונו לעסוק בה, להשיג על ידה את שלמותנו. גם שמירת השבתות וימים הטובים רבה היא. כי המשפטים רבים הם וכן אמרו: הלכתא רבתי לשבת: ואפילו דברי השבות, אף על פי שמדברי חכמים הם, עקרים הם. וכן אמרו: (פנינין טז) לעולם אל תהי שבות קלה בעיניך שהרי סמיכה לקרבן שבות היא ונחלקו בה גדולי הדור. ואולם פרטי הדינים למחלקותם מבוארים הם אצל הפוסקים בספריהם וכולם שוים לחובתנו גם ולזהירות הצריכה. ומה שקשה על ההמון שמירתו, היא השביתה מן העסק מדבר במשא ומתן. ואולם האסור הזה מבואר בדברי הנביא (ישעיה נח): וקדשתו מעשות דרכך ממצוא הפצך ודבר דבר. והכלל הוא שכל מה

bat verboten ist, darf man an diesem Ruhetage keine Vorbereitung treffen, und man darf ihrer auch gar nicht erwähnen. Es ist daher untersagt, am Sabbat die Warevorräte zu besichtigen, um für den morgigen Bedarf Vorsorge zu treffen. Man darf auch an diesem Ruhetage nicht bis zur Landesgrenze gehen, um des Abends schneller in die Ferne zu gelangen. Ebenso ist es verboten, sich zu äussern: Morgen gedenke ich diese oder jene geschäftliche Angelegenheit zu erledigen; oder diese Ware will ich morgen anschaffen; und dergleichen.

Bis nun habe ich bloß einiger Verbote Erwähnung getan, woran die Meisten zu straucheln pflegen. Von diesen können wir jedoch auch auf alle übrigen Verbote schliessen, und sodann zu dem Resultate gelangen, dass es deren kein einziges giebt, das nicht auch Zweige und Einzelheiten von grosser und milderer Bedeutung hätte. Wer jedoch ganz unbefleckt sein will, muss von all diesen unbefleckt, von all diesen rein sein. Die Rabbinen sagten es bereits in andern Worten: *Deine Zähne sind wie eine Heerde Lämmer. Wie das Lamm keusch ist, so waren die Söhne Israels keusch und sündenfrei während ihres Kampfes mit dem Volke Midjan's.* R. Huna sagte im Namen des R. Acha: *Keiner von ihnen hat die Kopf-Tephilin vor der Hand-Tephilin angelegt.* (D.h. sie haben trotz des Krieges ihre Seelenruhe und Sündenscheu vollkommen bewahrt.) Ferner heisst es in Jeruschalmi: *Wer zwischen dem Lobgebete: Jis-tabach und Jozer Or spricht, begeht eine Sünde, die in Kriegszeiten die Entlassung vom Heere bewirkt.* Hieraus ist ebenfalls ersicht-

שאסור בשבת לעשות אסור להשתדל בעבורו או להזכירו בפיו ולכן אסרו לעין בנכסיו, לראות מה צריך למחר או לילך לפתח המדינה, לצאת בלילה מהרה למרחק. ואסרו לומר: דבר פלוני אעשה למחר או סחורה פלונית אקנה למחר וכן כל כיוצא בזה.

והנה עד הנה דברתי מן קצת המצות, אשר אנו רואים, שבני האדם נכשלים בהם על הרוב; ומאלה נלמד לכל שאר הלאוין, שאין לך אסור, אשר אין לו ענפים ופרטים, מהם המורים ומהם קלים. ומי שרוצה להיות נקי צריך שיהיה נקי מכולם וטהור מכולם. וכבר אמרו החכמים: שניך כעדר הרחלים מה רחל זו צנועה כך היו בני ישראל צנועים וכשרים במלחמת מדין. רב הונא בשם רב אחא אמר שלא הקדים אחד מהם תפלין של ראש לתפלין של יד שאלו הקדים לא היה משבחן ולא היו יוצאים משם בשלום. וכן אמרו בירושלמי: המספר בין ישתבחה ליוצר עבירה היא בידו וחוזר עליה מעורכי המלחמה. הרי לך עד היכן צריכים להגיע הדקדוק והנקיות במעשים.

lich, mit welcher Genauigkeit man zu Werke gehen muss, um ganz unbefleckt zu sein.

Die Unbeflecktheit der Sitten ist ebenso notwendig, als die der Handlungen. Allein, es ist fast schwieriger die erstere, als die letztere zu erlangen, weil die Natur mehr auf die Sitten, als auf die Taten einwirkt, und zwar aus dem Grunde, dass Temperament und Character ihnen entweder Hilfe oder Widerstand leisten, und jeder Kampf gegen die natürliche Neigung ein heftiger ist. Dies ist der Sinn des talmudischen Ausspruches: *Wer ist stark? Der seinen bösen Trieb überwindet.* So viele Handlungen dem Menschen eigen sind, so viele Eigenschaften giebt es, die ihn hierzu veranlassen. Wir wollen nun, wie wir von den Verboten nur diejenigen ausführlich besprochen haben, durch deren Nichtbeachtung die Menschen sich zu versündigen pflegen, auch nur den Haupteigenschaften, an die wir besonders gewöhnt sind, eine eingehende Besprechung widmen. Es sind dies: der *Hochmut, der Zorn, der Neid und die Wollust.* All diese sind bösertige Leidenschaften, deren Nachteile allgemein bekannt sind, so dass sie keiner Beweise bedürfen. Sind sie doch an und für sich schädlich, und nachteilig auch durch ihre Folgen, weil sie alle ausserhalb der Verstandeslinie sich befinden, und jede einzelne von ihnen den Menschen zu verhängnissvollen Uebertretungen verleiten kann.

Vor dem Hochmut warnt uns die heilige Schrift, wie es heisst: *Wenn du übermütig wirst, so wirst du den Ewigen deinen Gott ver-*

והנה כמו שצריכה נקיות במעשים כך צריכה נקיות במדות. וכמעט שיותר קשה היא הנקיות במדות ממה שהיא במעשים. כי השבע פועל במדות יותר ממה שהוא פועל במעשים. יען שהמוגז והתכונה הם עוזרים או מתנגדים גדולים להמדות וכל מלחמה שהיא נגד השבע מלחמה חזקה היא. והוא מה שאמרו חכמינו: איזהו גבור? הכובש את יצרו! — והנה המדות רבות הן. כי כפי כל הפעולות המיוחסות לאדם בעולם כל-כך מדות הן, שאחריהן הוא נמשך בפעולותיו. אמנם כאשר דברנו במצות שהיה הצורך לדבר בהן יותר מפני שבני האדם רגילים להכשל בהן, כן נדבר במדות הראשיות באריכות עיון יותר מפני רגילותנו בהן. והן: הגאווה, הכעס, הקנאה והתאוה. הן כל אלה מדות רעות, אשר רעתן נכרת ומפורסמת, אין צריך לה ראיות. כי הן הן רעות בעצמן ורעות בתולדותיהן. כי כולן חוץ משורת השכל וההכמה, וכל אחת כדאי לעצמה להביא את האדם אל עברות חמורות. על הגאווה מקרא מלא מזהיר ואומר: ורם לבבך ושכחת את ה' אלהיך. על הכעס אמרו:

gessen. Den Zorn erklärten die Rabbinen für eine Art Götzendienst, indem sie sagten: Betrachte jeden Zürnenden als einen Götzendiener. Und über Neid, Wollust und Ehrgeiz ist uns deutlich gesagt worden: Neid, Wollust und Ehrgeiz bringen den Menschen aus der Welt. Es ist daher grosse Einsicht nötig, um sowohl ihnen selbst als ihren Verzweigungen zu entgehen, die doch alle insgesamt nach dem Ausdruck des Propheten: wilde, entartete Ranken sind. Wir wollen nun diese bösen Eigenschaften der Reihe nach besprechen.

Der Stolz besteht darin, dass mancher seinen Eigenwert sehr hoch überschätzt und deshalb der Ansicht ist, dass ihm alles Lob gebühre. Dieser Hochmut entsteht infolge verschiedenartiger Vorstellungen. Der Eine hält sich für überaus klug, der Andere für schön, der Dritte für verdienstreich, der Vierte für eine hervorragende Grösse, der Fünfte für einen Weisen. Das Ergebnis hiervon ist: Glaubt jemand ernstlich daran, dass ihm etwas Gutes eigen sei, so ist er der Gefahr ausgesetzt, in den Wahn des Hochmutes zu verfallen. Hat sich in dem Herzen eines Menschen der Glaube an seinen Eigenwert, die Ueberzeugung von seiner Rühmwürdigkeit festgesetzt, so werden dieselben nicht ein, sondern mehrere, verschiedenartige, ja sogar einander entgegengesetzte Resultate zeitigen. Aus einer Ursache entstehen sodann gegensätzliche Handlungen, welche jedoch ein und dasselbe bezwecken.

So mancher Hochmütige glaubt, da ihm, seiner Ansicht

כל הכועס יהיה בעיניך כאילו הוא עובד עבודה זרה. על הקנאה והתאוה שנינו בהדיא: הקנאה והתאוה והכבוד מוציאין את האדם מן העולם. אמנם העיון המצטרך בהן הוא, להמלט מהן ומכל ענפיהן, כי כולן כאחד סורי הגפן נכריה. ונתחיל לדבר בהם ראשון ראשון.

הנה כלל ענין הגאווה הוא: שהאדם מחשיב עצמו בעצמו ובלבבו ידמה, כי לו גאווה תהלה. ואמנם זה יכול להמשך מסכרות רבות מתחלפות. כי יש מי שיחשיב עצמו בעל שכל, ויש מי שיחשיב עצמו נאה. ויש שיחשיב עצמו נכבד. ויש שיחשיב עצמו גדול. ויש שיחשוב עצמו הכם. כללו של דבר: כל אחד מן הדברים הטובים שבעולם יפסיד לאדם, אם יחשוב כיישנו בו, ואז הוא מסוכן לנפול מיד בשחת של גאווה. אך אחרי שקבע האדם בלבו היותו חשוב וראוי לתהלה לא תהיה התולדה היוצאת מן המהשבה אחת בלבד, אלא תולדות רבות ומשונות תצאנה ממנה ואפיקו הפכיות נמצא בהן ונולדות מסבה אחת ושתיהן לדבר אחר מתכונות. הנה ימצא גאה אחד, החושב בלבבו, שכיון

nach, alles Lob gebühre, und er ein hervorragender Mensch sei, in seinem Benehmen eine gewisse Vornehmheit beobachten zu müssen. Ob er sich zum Gehen anschickt, sich erheben oder niedersetzen soll, ob er Etwas mitteilen oder unternehmen will, Alles muss bei ihm mit einer gewissen Schwerfälligkeit geschehen. Er geht besonders langsam, schleicht auf den Zehen, sitzt stets angelehnt, erhebt sich nach und nach wie ein Reptil, verkehrt nur mit den vornehmsten Leuten; und selbst in ihrer Mitte bedient er sich nur ganz kurzer Sätze, welche wie die Orakelsprüche geformt sind. Was immer er tut, geschieht mit einer Schwerfälligkeit, wie wenn ihm der Leib aus Blei, und das Gebein aus Stein oder Sand wäre. Mancher Hochmütige glaubt, da er lobenswert und reich an Vorzügen sei, so muss das ganze Land mit Furcht auf ihn schauen, und keiner darf es wagen, ihn anzusprechen, oder gar mit einem Verlangen an ihn heranzutreten. Und wagen sich manche doch an ihn heran, so überfällt er sie mit einem Geschrei, dass sie erheben müssen, giebt ihnen eine freche Antwort, und zeigt ihnen stets ein zorniges Gesicht.

Mancher dünkt sich bereits so gross und so erhaben, dass er es beinahe für unmöglich hält, dass sich die Ehre jemals von ihm lossagen könnte. Er glaubt daher ihrer nicht mehr zu benötigen. Und um diese Denkweise zu bekunden, beflusst er sich solcher Taten, welche die Demütigen auszuüben pflegen, übertreibt

שהוא ראוי לתהלה והוא מיוחד ורשום במעלות כפי מחשבתו, ראוי לו גם כן שיתנהג בדרך מיוחד ורשום בכבוד רב בין בלכתו בין בשבתו בין בקומו, בדבורו ובכל מעשיו. לא ילך אלא בנחת גדולה, עקבו בצד גודלו לא ישב אלא אפרקדן, לא יקום אלא מעט מעט כנחש, לא ידבר עם הכל, רק עם נכבדי העם. וגם ביניהם לא ידבר רק מאמרים קצרים כמאמרי התרפים וכל שאר מעשיו בתנועותיו בפעולותיו במאכלו ובמשותיו בלבושיו ובכל דרכיו יתנהג בכבוד גדולה, כאלו כל בשרו עוסרת וכל עצמיו אבן או חול. וימצא נאה אחד, החושב, שלפי שהוא ראוי לתהלה ורב המעלות צריך שיהיה מרגיז הארץ ושהכל ירעשו מלפניו, כי לא יאות שיהרסו בני האדם לדבר עמו ולבקש ממנו דבר. ואם יעפילו לעלות אליו יבהלם בקולו וברוח שפתיו יהומם בענות להם עזות ופניו זועפות בכל עת ובכל שעה. ויש נאה אחד החושב בלבו שכבוד הוא כל-כך גדול ומכובד, עד שאי-אפשר לכבוד שיתפרש ממנו, ואינו צריך לו כלל. ולמען העיר על הדבר הזה יעשה מעשים כמעשי-הענו, יפריז על מדותיו להראות שפלות גדולה וענוה עד אין חקר

Alles, um seine unendliche Demut hervorzukehren, im Herzen jedoch wähnt er: ich bin so erhaben, so geehrt, und besitze der Ehre so viel, dass ich auf so manche Anerkennung getrost verzichten kann.

Mancher Hochmütige möchte die allgemeine Aufmerksamkeit ganz besonders auf seine Vorzüge lenken und als Einziger in seiner Art und Handlungsweise gelten. Ihm genügt jedoch nicht alles Lob, welches ihm die Welt wegen seiner vermeintlichen Vorzüge zollt, er möchte auch als der Demütigste unter den Demütigen gelobt und gepriesen werden. Er ist demnach stolz auf seine Demut, und beansprucht Ehre, weil er sich den Anschein giebt, dass er sie fliehe. Ein Hochmütiger dieser Art beugt sich vor Leuten, die gesellschaftlich tief unter ihm stehen, selbst den Geächteten des Volkes erweist er Ehre, um dadurch seine allertiefste Demut zu bekunden. Er verweigert die Annahme jedes Titels, lehnt jede ihm zugedachte Auszeichnung, indem er sich als deren unwürdig erklärt, demutsvoll ab; bei sich jedoch glaubt er der Weiseste und Demütigste auf Erden zu sein. Diese Stolzen, welche sich so demütig stellen, können ihrem Schicksale nicht entgehen, dass ihr Hochmut eines Tages so sichtbar wird, wie die Flamme, welche dem Ofen entsteigt. Auf sie passt vollkommen folgendes rabbinische Gleichnis: Es stand ein Haus ganz mit Stroh gefüllt. Dasselbe hatte Löcher, durch welche das Stroh hineingeschafft wurde. Als es nach einer Zeit aus den Löchern zum Vorschein kam, da

ולבו מתנשא בקרבו לאמר: אני כל־כך רם, כל־כך נכבד שכבר אינני צריך לכבוד ואין לי אלא לְוַתֵּר עליו, כי כבר רב הוא אצלי. וימצא נאה אחר הרוצה להיות נרשם הרבה במעלותיו ולהתיחד בדרכיו, עד שלא די לו שיהללוהו כל העולם על המעלות, אשר הוא חושב שיש בו. אלא שירצה כי ירבו להוסיף עוד על תהלתו שהוא הענו שבענוים. ונמצא זה מתנאה בענותו ורוצה בכבוד, על מה שמראה עצמו בורח ממנו. והנה נאה כזה ישום עצמו תחת קטנים ממנו הרבה או תחת נבזים שבעם, ומחשבתו להראות בזה תכלית הענוה. ועל כן לא ירצה כל תואר מתארי־הגדולה וימאן בכל העלויים, ולבו אומר בקרבו: אין חכם וענו כמוני בכל הארץ. אמנם נאים כאלה אף על פי שלכאורה מראים עצמם ענוים, לא יבְצְרוּ מכשולות להם. ואפשר שבלי ידיעתם תתגלה גאותם, כלהבה היוצאת מבין החרס. וכבר משלו חכמינו זכרונם לברכה: משל לבית מלא תבן והיו בבית חורין, והיה התבן נכנס בהם. לאחר ימים התחיל אותו התבן שהיה בתוך אותם החורין יוצא ידעו

wusste jeder, dass das Haus mit Stroh gefüllt war. So können die Hochmütigen nicht immer ihren Stolz verbergen. Aus ihren Handlungen ersieht man zur Zeit ihre boshafte Absicht, und sie verraten auch, dass ihre Demut keine aufrichtige, und ihre Selbsterniedrigung nur Täuschung war.

Es giebt auch solche Hochmütige, bei denen der Stolz tief im Herzen begraben ist, so dass er in ihren Taten niemals zum Ausdruck kommt. Aber sie halten sich doch für grosse Gelehrte, für gründliche Kenner, dass nicht Viele sich in Weisheit mit ihnen messen können. Die Folge hiervon ist, dass sie den Worten Anderer keine Beachtung schenken. Sie denken nämlich, was ihnen so schwer begreiflich ist, kann nicht Anderen leichtfasslich sein, und was ihrem Verstande einleuchtet, sei so klar und logisch, dass sie sich nicht darum kümmern müssen, wenn die Gelehrten der Vor-oder Neuzeit einer entgegengesetzten Ansicht sind. Sie hegen nicht die mindesten Zweifel über die Richtigkeit ihrer Annahmen.

All das sind die Folgen des Hochmutes, der die Weisen zurückschreiten lässt, und ihre Weisheit zur Torheit macht; der die Häupter der Wissenschaft irreführt, und um so mehr die Schüler betört; die unreifen Schüler, die nachdem sie erst die Augen geöffnet haben, sich bereits den grössten Gelehrten gleichgestellt halten. Auf all Diese ist gesagt worden: *Jeder Hochmütige ist dem Ewigen ein Gräuel*. Wer sittlich unbefleckt sein will, muss sich von jeder Art des Hochmutes rein machen, und zur Einsicht gelangen, dass der Hoch-

הכל כי היה אותו הבית של תבן. (וידרס רנה קרה פרסה יח.) כן הדבר הזה, שלא יוכלו תמיד להסתיר את עצמם, ומחשבתם הרעה תהיה נכרת מתוך מעשיהם. כי דרכיהם הם בענוה פסולה ושפלות מרומה וימצאו גאים אהרים שתשאר גאותם קבורה בלבם, לא יוציאוה אל המעשה, אבל יחשבו בלבנם, שהם חכמים גדולים יודעיהדברים לאמתם ושלא רבים יחכמו כמוהם. על כן לא ישיתו לב אל דברי זולתם, בחשבם: כי מה שקשה עליהם לא יהיה נקל לאחרים ומה ששכלם מראה להם, כל כך ברור הוא וכל-כך פשוט, עד שלא יחושו לדברי החולקים עליהם, אם ראשונים ואם אחרונים, וספק אין אצלם על סברתם. כל אלה תולדות הנאוה המשיבה חכמים אחר ודעתם מסכלת; מסירת לב ראשי החכמה אף כי לב התלמידים שלא שמשו כל צרכם, שכמעט שנפקחו עיניהם כבר חכמי החכמים שוים להם בלבם. ועל כולם נאמר: (משלי ע"ז) תועבת ה' כל גבה לב. ומכולם צריך שינקה הרוצה במדת הנקיות. וידע ויבין, כי אין הנאוה אלא עורון ממש, אשר אין

mut nichts weiter als eine geistige Blindheit ist, dessen Nachteile der menschliche Verstand kaum zu überblicken vermag. Denn hätte der Mensch diese Fähigkeit, und würde er die Wahrheit genau erkennen, er würde ganz gewiss diese schlechten und verdorbenen Wege des Hochmutes verlassen, und sich von ihnen sehr weit entfernen.

Wir werden mit Gottes Hilfe noch auf den Hochmut zurückkommen, u. z. bei der Besprechung der Demut, welche R. Pinchas, weil sie so schwer erreichbar ist, unter den zuletzt genannten Tugenden erwähnt.

Nun wollen wir vom Zorne sprechen. Es giebt Jähzornige, die nach dem Talmud, wahre Götzendiener sind. Zu ihnen gehört derjenige, der in Zorn gerät, wenn etwas nicht nach seinem Wunsch oder gegen seinen Willen geschieht; der bei solcher Gelegenheit so wütend wird, dass er gar keiner Einsicht mehr zugänglich ist. Ein solcher Wüterich würde in seiner Aufwallung eine ganze Welt zerstören, wenn er hierzu die Macht hätte. Da die Vernunft über ihn, solange sein Grimm anhält, keinen Einfluss hat, so ist er, bis sein Groll ausgetobt hat, ganz unzurechnungsfähig und wild wie ein Raubtier. Ihm rufen wir mit Hiob zu: „*Du, der du dich in deinem Zorne selbst zerfleischest, soll deinethalben die Erde verödet sein, der Fels von seiner Stelle losgerissen werden?*“ Dieser ist in seiner Wut zu jeder Sünde fähig, weil er sich nur von dieser leiten, und zu allem Schlechten verleiten lässt.

Es giebt ferner manchen Zürnenden, der nicht so leicht wie der Erstgenannte in Zorn gerät, wenn etwas nicht nach seinem

שכל האדם רואה חסרונותו ומכיר פחיתותו. שאלו היה יכול לראות והיה מכיר האמת, היה סר ומתרחק מכל הדרכים הרעים והמקולקלים האלה הרחק גדול. עוד נדבר מזה בסיעתא דשמיא, בבואינו אל מדת הענוה, אשר מפני הקושי הגדול שיש בהשגתה, הושמה בדברי רב סנחם בין האחרונות. עתה נדבר מן הכעס: הנה יש רגזן שאמרו עליו: (נדריס כג) כל הכועס כאילו עובד עבודה זרה. וחוא הכועס על כל דבר שיעשה נגד רצונו, ומתמלא חמה, עד שכבר לבו בל עמו ועצתו נבערה. והנה איש כזה כדאי להחריב עולם מלא אם היתה היכולת בידו. כי אין השכל שולט בו כלל והוא סר טעם ממש ככל החיות הטורפות ועליו נאמר: (איוב יח) טורף נפשו באפו הלמענך תעזב הארץ? והוא קל ודאי לעבור כל מיני עברות שבעולם, אם חמתו תביאהו להם, כי כבר אין לו מניע אחר אלא כעסו. ואל אשר יביאהו ילך. ויש כעסן רחוק מזה. והוא שלא יבער אפו על כל דבר הנעשה

Willen geschieht. Ist er jedoch zornig geworden, so ist sein Zorn anhaltend. Dieser ist nach den Worten der Weisen: *schwer zu erzürnen, aber auch schwer zu besänftigen*. Auch diese Gemüstart ist sehr nachtheilig. Da man durch sie in die Lage kommt, viel Unheil zu stiften, welches man nachher kaum gut machen kann. Endlich giebt es manchen, der sehr schwer zu erzürnen, und dessen Zorn ganz unbedeutend ist, nachdem er selbst in seiner Erregtheit nicht von den Wegen der Vernunft abweicht, und seinen Groll zu beherrschen weiss. Dieser Grollende ist wohl für seine Mitmenschen minder schädlich als die früher Erwähnten, hat aber noch immer nicht die Höhe des Makellosen erreicht. Da man ihn nicht einmal als einen Vorsichtigen im vollen Sinne des Wortes bezeichnen kann, weil er, solange der Zorn auf ihn eine Wirkung ausübt, zu den Zürnenden gehört.

Aber es giebt auch einen solchen Menschen, der besonders schwer zum Erzürnen, und dessen Zorn niemals in eine Zerstörungswut ausartet, sondern blos eine Minute währt; weil schon in der nächsten in ihm die Vernunft erwacht, welche jede Aufregung aus seinem Herzen verscheucht. Dieser ist, *weil er schwer zu erzürnen und leicht zu besänftigen, ein Frommer*. Ein solches Gemüt ist gewiss ein gutes Los. Denn der Mensch ist infolge seiner Beschaffenheit leicht erregbar, und wenn er sich trotz dem so weit beherrschen kann, dass er selbst zur Zeit seines Aergers nicht wütend wird, sondern seinem kaum merklichen Unwillen in ruhiger Weise Ausdruck verleiht, und

שלא כרצונו, אך בהגיע להתרגו ירגו ויכעס כעס גדול. והוא שקראוהו החכמים: קשה לכעוס וקשה לרצות. וגם זה רע ודאי, כי כבר יכולה לצאת תקלה רבה מתחת ידו בזמן הכעס. ואחר כן לא יוכל לחקן את אשר עותו. ויש כעסן פחות מזה שלא יכעוס על נקלה ואפילו כשהגיע לכעס יהיה כעסו כעס קטן ולא יסור מדרכי השכל, אך עודנו ישמור עברתו. והנה זה רחוק מן ההפסד יותר מהראשונים שזכרנו. ואף גם זאת ודאי שלא הגיע להיות נקי כי אפילו זהיר איננו עדיין. כי כל זמן שהכעס עושה בו רושם לא יצא מכלל כעסן. ויש עוד פחות מזה. והוא שקשה לכעוס וכעסו לא להשחית ולא לכלה אלא כעס מועט וכמה זעמו רגע ולא יותר. דהיינו משעה שהכעס מתעורר בו בטבע עד שגם התבונה תתעורר נגדו. והוא מה שאמרו חכמי התלמוד: קשה לכעוס ונוח לרצות חסיד. הנה זה ודאי חלק טוב. כי טבע האדם מתעורר לכעוס ואם הוא מתגבר עליו, שאפילו בשעת הכעס עצמו לא יבער הרבה ולא יעמוד בו זמן גדול, אלא יעבור וילך, אוי בלי כל ספק

auch diesen spurlos vorübergehen lässt, so verdient er lobende Anerkennung. Die Talmudlehrer knüpfen an den Bibelvers: „*Gott hing über nichts die Erde auf*“ die Bemerkung: *Die Welt verdankt ihren Fortbestand demjenigen, der zur Zeit des Streitens den Mund geschlossen hält, damit ihm kein unschickliches Wort entschlüpfe.* Es ist hier von einem Zorniggewordenen die Rede, der sich aber, solange seine Zornesstimmung anhält, gewaltsam des Sprechens enthält. Das allerbeste Gemüt jedoch besass Hillel, der über nichts ungehalten, und niemals zum Zürnen erregt war. Wer so weit seine Empfindungen beherrscht, der ist vollkommen rein von Zorn.

Siehe, selbst wenn es sich um die Ausübung eines religiösen Gebotes handelt, dürfen wir, dem Talmud gemäss, nicht zürnen.

Es darf weder der Lehrer gegen seinen Schüler, noch der Vater gegen seinen Sohn zornig sein. Verdienen sie, der Schüler und der Sohn, eine Züchtigung, so soll sie ihnen, so oft als nötig, zuteil werden; aber ohne Zorn, und zu dem ausschliesslichen Zwecke, um sie auf den richtigen Weg zu leiten. Und der Zorn, welchen man den Zöglingen gegenüber oft zeigen muss, soll ein äusserlicher, aber kein innerlicher sein. *Sei nicht übereilt*, spricht Kohelet, *in deinem Gemüte zu zürnen, denn der Zorn befindet sich nur im Busen der Narren.* „*Heftigkeit*“, sagt Hiob, *richtet den Toren hin.*“ und die Rabbinen sagten: Bei drei Gelegenheiten erkennt man den Menschen: Wenn er Wein trinkt; wenn es sich um eine Geldangelegenheit handelt, und wenn er aufgereggt ist.

ראוי הוא לשבח. ואמרו החכמים זכרונם לברכה: תולה ארץ על בלימה על מי שבולם פיו בשעת מריבה. והיינו שכבר נתעורר טבעו בכעס והוא בתתגברותו בולם פיו. אמנם מדתו של הלל הזקן עולה על כל אלה, הוא לא היה מקפיד על שום דבר ואפילו התעוררות של כעס לא לא נעשתה בו. זה הוא ודאי הנקי מן הכעס מכל וכל. והנה אפילו לדבר מצוה הזהירונו החכמים שלא לכעוס, ואפילו הרב על תלמידו והאב על בנו לא יכעס. ואין הכונה בזה: שלא יקטר הרב את תלמידו והאב את בנו, כי אם יסר ייסרהו אך מבלי-כעס. כי אם להדריך אותו בדרך הישרה. והכעס שיראה לו, יהיה כעס הפנים ולא כעס-הלב. ואמר קהלת: אל תבהל ברוחך לכעוס. ואומר (איוב ה) כי לאויל יהרג כעש. ואמרו החכמים זכרם לברכה (ערוזין סה) בשלשה דברים האדם ניכר בכיסו בכוסו בכעסו. הקנאה גם היא אינה אלא חסרון ידיעה וסכלות. כי אין המקנא מרויח

Auch der Neid bedeutet einen Mangel an Wissen und ist eine Torheit. Wer einen Andern um seinen Besitz beneidet, kann dadurch weder sich nützen, noch dem Beneideten schaden, sondern bloß sich selbst schädigen. Mancher Mensch ist so beschränkt, dass er sich über den Wohlstand des Nachbarn grämt, und an seinem eigenem Vermögen, wenn es noch so gross ist, keine Freude empfindet, weil der Besitz seiner Mitmenschen ihm Schmerz bereitet. Auf ihn ist das Sprichwort anwendbar: „*Nagender Beinflrass ist der Neid!*“

Aber es giebt auch solche Leute, die über das Wohlergehen ihrer Mitmenschen nicht sonderlich betrübt sind, denen es aber immerhin weh tut, die es zu mindest unangenehm berührt, wenn sie wahrnehmen, dass jemand, für den sie keine besondere Sympathie hegen, eine hohe Rangesstufe erlangt hat. Und die Missgunst ist um so grösser, wenn

der Emporgekommene bei ihnen gar nicht beliebt, und noch grösser ist sie, wenn der Beglückte ein Ausländer ist. Die Missgünstigen können oft mit Worten recht freundlich sein, und so sprechen, als würden sie an dem Glücke des geschätzten Nachbarn teilnehmen, und den lieben Gott hierfür preisen. Allein ihr Herz ist schwach und empfindet nicht, was es empfinden sollte. Sind manche auch nicht wirklich neidisch, so sind sie deshalb doch nicht neidlos. Am allerwenigsten pflegt man gegen seine Arbeitgenossen neidlos zu sein. Sind doch die Handwerker ohne jeder Ursache einander feind, und besonders missgünstig demjenigen Berufs-

כלום לעצמו וגם לא מפסיד למי שהוא מתקנא בו, אלא מפסיד לעצמו וכמאמר הכתוב שזכרתי: ופותרת תמית קנאה. ואמנם יש מי שסבלותו רבה כל כך, שאם יראה ביד חבירו איזה טובה יתעצב בעצמו וידאג ויצטער, עד שאפילו הטובות אשר בידו לא יִהְנֶהוּ, מצערן על אודות הטובה, אשר הוא רואה ביד חבירו. והוא מה שאמר עליו החכם: (משלי יד) ורקב עצמות קנאה. אמנם יש אחרים שאינם מצטערים וכואבים כל כך אף על פי כן ירנישו בעצמם איזה צער ולפחות יתקדר רוחם בראותם אחד עולה איזה מעלה יתרה, אם לא יהיה מאוהביהם היותר דבקים להם, כל שכן, אם הוא מהאנשים אשר אינם אוהבים למו ביותר, כל שכן אם הַמְנַרְם גר מארץ אחרת, ותראה שבפיהם אפשר שיאמרו דברים כשמחים או מודים על טובתו, אך לבם רפה בקרבם והוא דבר יארע על הרוב ברוב בני האדם. כי אף על פי שלא יהיו בעלי קנאה ממש אמנם לא נקו ממנה לגמרי. כל שכן אם בעל-אומנותם מצליח בה (אחרי שכל אומן סני לחבריה) וכל שכן אם

genossen gegenüber, der sie an Erfolgen überflügelt hat. Wüssten sie jedoch, dass man Nichts erlangen kann, was für einen Andern bestimmt ist, dass vielmehr Alles nach der unerforschlichen Weisheit, nach dem wunderbaren Ratschlusse Gottes geschieht, so hätten sie keinen Grund, sich über das Wohl ihrer Mitmenschen zu ärgern. Deshalb verkündet uns der Prophet eine Zukunft, in welcher Gott, um das Heil Israels vollkommen zu gestalten, aus unserem Herzen diese Unsitte entfernen wird, so dass keiner mehr Schmerz empfinde über das Wohl des Andern, und der Glückliche es nicht mehr nötig habe, sich und seine Angelegenheiten vor den scheelen Augen des Neides zu verbergen. Dies deutet der Bibelvers an: *Die Eifersucht Ephraims und die Feindschaft Judas wird schwinden. Ephraim wird nicht eifersichtig sein auf Juda, und Juda nicht befehlen Ephraim.* Dieser Zustand gleicht dem Frieden und der Ruhe, welche die Engel Gottes genießen, von denen jeder Einzelne auf seinem Platze seines Dienstes froh ist, und niemand eifersichtig ist auf den Andern, weil sie alle ohne Aausnahme die Wahrheit kennen, und mit ihrem Lose zufrieden sind.

Des Neides Schwester ist die Begehrlichkeit, die Habsucht, welche den Menschen bis zu seinem Todestage quält. *Es stirbt keiner,* heisst es im Talmud, *der auch nur die Hälfte seiner Wünsche erreicht hat.*

Die Habsucht hat zwei Hauptziele vor Augen. Das eine heisst:

הוא מצליח באומנותו יותר ממנו. נאמנם לו ידעו ולו יבינו כי אין אדם וגע במוכן לחברו אפילו כמלא נימא והכל כאשר לכל מהשם הוא, כפי עצתו הנפלאה וחכמתו הבלתי נודעת, הנה לא היה להם טעם להצטער בטובת ריעיהם כלל. והוא מה שייער לנו הנביא על הזמן העתיד, שלמען תהיה טובת ישראל שלמה, יקדים הקדוש ברוך הוא להסיר מלבבנו המדה המנונה הזאת ואז לא יהיה צער לאחד מטובת השני; וגם לא יצטרך המצליח להסתיר עצמו ואת דבריו מפני הקנאה. והוא מה שאמר הנביא (ישעיה ה) וסרה קנאת אפרים וצוררי יהודה יכרית. אפרים לא יקנא את יהודה וגו' הוא השלום אשר למלאכי השרת, השמחים כולם בעבודתם איש איש על מקומו ואין אחד מתקנא בחברו כלל. כי כולם יודעים האמת לאמתו, ועלויים על הטוב אשר בידם ושמחים בחלקם.

ותראה, כי אחות הקנאה היא התאוה. הלא היא המינעת לב האדם עד יום מותו וכמאמרם: אין אדם מת וחצי־תאוותו בידו. אמנם עקר־התאוה פונה לשני ראשים. הראש האחד הוא הממון והשני הוא הכבוד, שניהם

Vermögen, das andere Ansehen. Beides ist zum Nachteile des Menschen. Die Geldgier fesselt den Menschen an die irdische Welt, bindet ihm die Hände, indem sie ihm mühevoll geschäftliche Unternehmungen aufbürdet. Wie der Ausspruch des Weisen lautet: *Wer das Geld liebt, bekommt das Geld nicht satt.* Die Geldgier hält den Menschen vom Gottesdienste ab. Wie viele Gebete werden verabsäumt, an wie viele religiöse Pflichten vergisst man, infolge des allzugrossen Geschäftsverkehrs! Und wie leidet noch darunter das Torastudium!

Die Rabbinen erklärten bereits: „*Nicht jenseit des Meeres ist die Gesetzlehre.*“ Das heisst: Die Torah befindet sich nicht bei denen, die einen überseeischen Handel betreiben. Ferner: *Nicht wer viele Waare anhäuft, wird weise.*

Die Geldiger setzt den Menschen auch unzähligen Gefahren aus, schwächt seine Kraft durch die vielen Sorgen, die sie ihm auch dann aufhalst, wenn er sich bereits viel Vermögen erworben hat. Wie es heisst: *Mehr Güter, mehr Sorgen.* Sie verleitet den Menschen oftmals hierzu, die Gebote der Torah und selbst die Gesetze der Vernunft zu überschreiten.

Verhängnisvoller noch als die Geldgier ist für den Menschen die Ehrsucht. Oft könnte er dem Hange nach Geld und verschiedenen Genüssen widerstehen; allein der Ehrgeiz treibt ihn an, und veranlasst ihn zu verschiedenen Handlungen, die er sonst unterlassen hätte. Alles kann der Mensch eher erdulden, als das Bewusstsein: minder geachtet zu sein, als der Nachbar. Dieser Umstand war der Ruin Vieler, die daran moralisch zu grunde gingen.

כאחד רעים מאוד וגורמים לאדם רעות רבות. הנה חמדת הממון היא האוסרת אותו במאסר העולם ונותנת עבותות העמל והעסק על זרועותיו. כענין הכתוב: (קס"ט ס) והב כסף לא ישבע כסף. היא המסירה אותו מן העבודה. כי כמה תפלות נאבדות וכמה מצות נשכחים מפני רב העסק ויגיעת המון הסחורה. כל שכן תלמוד-תורה. וכבר אמרו החכמים: לא מעבר לים הוא באותם שהולכים מעבר לים בסחורה. וכן שנינו: לא כל המרבה בסחורה מחכים. הוא המוסרת אותו לסכנות רבות ומתשת את כחו ברוב הדאגה אפילו אחרי השינוי הרבה וכן שנינו: מרבה נכסים מרבה דאגה. היא המעברת פעמים רבות על מצות התורה, ואפילו על הקות השכל הטבעיים. יתרה עליה חמדת הכבוד. כי כבר היה אפשר שיכבוש האדם האדם את יצרו על הממון ועל שאר ההנאות. אך הכבוד הוא הדוחק. כי אי-אפשר לו לסבול ולראות את עצמו פחות מחברו. ועל דבר זה נכשלו רבים ונאבדו. הנה

Jerobeam, Sohn Nebots, ist nur infolge der Ehrsucht seines Anteils an der künftigen Seligkeit verlustig geworden. Dies entnehmen wir aus folgender talmudischen Allegorie: *Der Heilige, gepriesen sei Er, fasste Jerobeam an seinem Kleide uud sprach zu ihm: „Kehre um, so werden wir, ich und du und der Sohn Jisai's, im Eden-garten lustwandeln.“ Da fragte Jerobeam: „Wer wird vorangehen?“ „Der Sohn Jisaj's wird vorangehen, entgegnete Gott. „Wenn dem so ist, sprach trotzig Jerobeam, „so will ich nicht Umkehr halten.“*

Auch Korach und seine Gesinnungsgenossen sind nur infolge ihres Ehrgeizes von der Erde verschlungen worden. Dies erklärt uns ausdrücklich die heilige Schrift: Moses rief ihnen zu: *Und ihr sucht nun auch das Priestertum? Korach war, nach dem Midrasch, hierüber empört, dass Elizaphon, Sohn Usiels, zum Fürsten erhoben ward, zu einer Würde, welche er, als Sohn des zweiten Bruders Amram's, für sich beanspruchen wollte.* Der Ehrgeiz war auch die Ursache, dass die Kundschafter Nachteiliges über das verheissene Land gesprochen, und dadurch sich sowohl als ihren Zeitgenossen den Tod zugezogen. Sie fürchteten nämlich, ihr Ansehen könnte durch den Einzug in das gelobte Land geschmälert werden, wenn statt ihrer Andere die Fürstenwürde bekleiden werden. Wodurch entstand der Hass Saul's gegen David? Durch die verletzte Eitelkeit, weil die spielenden Frauen die Worte sangen: *„Saul schlug schon Tausende seiner Feinde, David jedoch tötete Mirjaden von ihnen!“* Seit dieser Zeit blickte Saul mit neidischen Augen auf David. Was

ירבעם בן נבט לא נטרד מהעולם הבא אלא בעבור הכבוד. הוא מה שאמרו החכמים: (סנהדרין קג.) תפסו הקדוש ברוך הוא בכבודו. אמר ליה: חזור בך ואני ואתה ובן ישי נטייל בגן-עדן. אמר ליה: מי בראש? אמר ליה: בן ישי בראש. אמר ליה: אי-הכילא בעינא. מי גרם לקרע שיאבד הוא וכל עדתו? רק הכבוד. ומקרא מלא הוא (נמדבר יו) ובקשתם גם כהונה. וחכמינו הגידו לנו במדרש, כי כל זה נמשך לקרע מפני שראה אליצפן בן עוזיאל נשיא והוא רצה להיות נשיא במקומו. הוא שגם, לפי דעת חכמינו, אל המרגלים שיוציאו דבה על הארץ, אשר בה גרמו מיתה להם ולכל בני דורם. כי יראו מאד פן ימעט כבודם בכניסת הארץ, שלא יהיו הם נשיאי ישראל ויעמדו אחרים במקומם. על מה התחיל שאול לארוב אל דוד? רק מפני הכבוד; שנאמר (שמואל ב יח) ותענינה הנשים המשחקות ותאמרנה: הכה שאול באלפיו ודוד ברבבותיו ויהי שאול עוין את דוד מהיום ההוא והלאה. מי גרם ליואב שימית את

bewog Joab zur Ermordung Amassa's? Die Ehrsucht! Es kam ihm zu Ohren, dass König David versprochen habe, Amassa an seiner Stelle zum Heerführer zu ernennen.

Hieraus ist zu entnehmen, dass die Ehrsucht den Menschen viel mehr als jede andere Begierde zu bösen Handlungen antreibt. So mancher würde sich mit jeder Nahrung zufrieden geben, sich ganz einfach kleiden, um nur seine Nacktheit zu verhüllen, und zu seiner Wohnung eine einfache Hütte suchen, wo er vor Hitze und Kälte und vor jedem Unwetter geschützt sei. Bloss der Wille, nicht minder, nicht niedriger als seine Nachbarn zu erscheinen, spornt ihn an, in große Unternehmungen sich einzulassen, und so viele Mühe sich aufzuladen. Deshalb sagten unsere Weisen mit vollem Recht: *Neid, Wollust und Ehrgeiz bringen den Menschen aus der Welt.* Sie ermahnen uns ferner, keine

Würde anzustreben, nach keiner Auszeichnung zu gelüsten. Wie viele erleiden des Hungers Qual, wie viele erniedrigen sich, von den Unterstützungen der öffentlichen Wohlthätigkeit ihr Dasein zu fristen, um nicht zu einem Handwerke greifen zu müssen, welches ihnen nicht ehrbar genug erscheint; weil sie glauben, die Ausübung eines solchen Berufes könnte ihrem Ansehen schaden. Giebt es eine grössere Torheit als diese? Manche entschliessen sich zum Müssiggang, der zum Wahnsinn, zur Unzucht, zum Raube und zu allem Laster führt, um nur nichts von ihrer scheinbaren Ehre preiszugeben. Aber die rabbinischen Weisen,

עמשא? רק הכבוד, כי שמע יואב שאמר דוד לעמשא: אם לא שר צבא תהיה לפני כל הימים.

כללו של דבר: הכבוד הוא הדוחק את לב האדם יותר מכל התשוקות והחמדות שבעולם. אפשר שהאדם היה מתרצה לאכול מה שיוכל, ללבוש מה שיכסה ערותו ולשכון בבית שיסתירהו מן הפגעים, ואז היתה פרנסתו קלה עליו, ולא היה צריך להתיגע להעשיר כלל. אלא לבלתי ראות עצמו שפל ופחות מרעיו, הוא מכניס עצמו בעובי-הקורה הזאת, ואין קץ לכל עמלו. על כן אמרו החכמים: הקנאה התאוה והכבוד מוציאין את האדם מן העולם! והזהירונו: „אל תבקש גדולה ואל תחמוד כבוד.“ כמה הם המתענים ברעב ומשפילים את עצמם להתפרנס מן הצדקה ולא יתעסקו במלאכה הבלתי-מכובדת בעיניהם, מיראתם פן ימעט כבודם. היש לך הוללות גדולה מזו? הם רוצים יותר בכטלה, המביאה לידי שעמום ולידי זימה ולידי גול ולידי כל נופי עברות, שלא להשפיל מעלתם ולהבזות כבודם המדומה. אמנם חכמינו אשר הורונו והדריכונו תמיד

welche uns stets die Wahrheit lehrten, und nur in ihre Wege leiteten sagten: *Liebe die Arbeit und hasse die Herrschaft. Ferner: Ziehe ein Aas ab auf offener Strasse, um hierfür belohnt zu werden, und sprich nicht: Ich bin ein Priester, ein grosser Herr, dem eine derartige Beschäftigung zur Unehre gereicht. Ferner: Der Mensch soll sich jeder beliebigen, auch einer ihm vollständig unbekanntten Arbeit unterziehen, um nicht auf die Hilfe Anderer angewiesen zu sein.*

Aus all Dem geht hervor, dass der Ehrgeiz eine der grössten Verlockungen zur Sünde ist, so wie, dass es unmöglich, ein treuer Diener Gottes zu sein, solange man seine eigene Ehre schont; weil man jedenfalls dadurch viel zu wenig für die Ehre Gottes zu leisten vermag. König David sagte daher: *Ich war mir stets geringgeschätzt und machte mich niedrig in meinen Augen.*

Die wahre Ehre ist nichts Anderes als die richtige und wahrheitsgemässe Auffassung der Gotteslehre. Dieser Gedanke ist in dem talmudischen Ausspruch enthalten: *Ehre ist nur in der Gotteslehre zu suchen und zu finden, wie es heisst: Wahre Ehre wird nur den Torahkundigen zuteil.* Jede andere Ehre, nach welcher die Menschen streben, ist blos eine scheinbare und täuschende, ist nutzlose Eitelkeit, von welcher sich der Makellose freihalten und vollkommen reinigen muss, um sodann in seinem moralischen Bestreben Erfolg zu haben.

Bis nun habe ich viele Einzelheiten der Unbeflecktheit besprochen, welche eine Norm für alle andern Gebote und Sitten bil-

דרכי האמת אמרו: (אבות פב) אהוב את המלאכה ושנא את הרבנות ואמרו עוד: (בבא נדרה קי.) פשוט נבלתא בשוק ולא תימא: גברא רבא אנא, כהנא אנא. ועוד אמרו (סס) לעולם יעבוד אדם עבודה שהוא זרה לו ואל יצטרך לבריות. כלל הדברים: הכבוד הוא מן המכשולים היותר גדולים אשר לאדם, ואי אפשר לו להיות עבד נאמן לקונו, כל זמן שהוא חס על כבוד עצמו. כי על כל פנים יצטרך למעט בכבוד שמים מפני סכלותו. זה הוא מה שאמר דוד המלך עליו השלום. (סניאל ג. ו.) ונקלותי עוד מוזאת והייתי שפל בעיני. והכבוד האמתי אינו אלא ידיעת התורה באמת. וכן אמרו החכמים: אין כבוד אלא תורה שנאמר: כבוד חכמים ינחלו. וזולתו אינו אלא כבוד מדומה וכוזב, הבל ואין בו מועיל. וראוי הנקי להנקות ולהטהר ממנו טהרה גמורה ואז יצליח.

הנה כללתי עד הנה רבים מפרטי הנקיות, וזה בנין אב לכל שאר המצוות והמדות כולם. ישמע חכם ויוסף לקח ונבון תחבולות יקנה (משלי י)

den. „Der Weise höre sie, um seine Kenntnisse zu erweitern, der Vernünftige, um einen Leitfaden zu erhalten.“ Ich kann es nicht in Abrede stellen, dass es Mühe kostet, ehe man zu dieser Stufe gelangt. Und doch behaupte ich, dass deren Erlangung nicht so viel Mühe erheischt, als man oberflächlich anzunehmen geneigt ist. Hier ist die Vorstellung schwieriger als die Tat. Denn so sich jemand diese Tugend ernstlich aneignen will, und sich an sie einigermaßen gewöhnt, so wird ihm die Aneignung viel leichter, als er gedacht hat. Es ist dies eine Tatsache, welche uns die Erfahrung lehrt.

הנה אינני יכול להכחיש, שיש קצת טורח לאדם להגיע אל הנקיות הלזו. אמנם הטורח איננו גדול כל כך, כאשר הוא נראה לכאורה. והמחשבה בדבר הזה קשה מן המעשה. כי כאשר ישים האדם בלבו ויקבע ברצונו בקביעות, להיות מבעלי המדה הטובה הזאת, הנה במעט הרגל שירגיל עצמו כזה תשוב לו קלה הרבה יותר ממה שהיה יכול לחשוב. זה הדבר שהנסיון יוכיח אמתתו.

Zwölfter Abschnitt.

Ueber die Aneignung der Unbeflecktheit.

Der Nichtunterrichtete kann nicht wirklich fromm sein. Das Torastudium hat eine grosse Bedeutung, weil es zur Tat führt.

Das geeigneteste Mittel zur Erwerbung der Unbeflecktheit ist: eifriges Lesen der Werke unserer Weisen, sei es in Bezug auf Halacha, sei es in Bezug auf Moral. Denn wer die Unbeflecktheit als Menschenpflicht und als Notwendigkeit erachtet, und die Vorsicht und Rüstigkeit sich zu eigen gemacht, (indem er auf den Wegen wandelte, die zu ihrer Erwerbung führen, und sich von den Hindernissen derselben fernhielt,) dieser bedarf zur Erlangung der Unbeflecktheit nur noch der Kenntnis aller Einzelheiten

פרק יב

בדרכי קניית הנקיות

לא עם הארץ חסיד. תלמוד גדול שמביא לידי מעשה.

הנה האמצעי האמתי לקניית הנקיות הוא: התמדת הקריאה בדברי החכמים זכרונם לברכה, אם בעניני-ההלכות ואם בעניני המוסרים. כי אחר שכבר התאמתה אצל האדם חובת הנקיות והצורך בו, אחר שכבר השיג את הזהירות והזריזות על ידי התעסקו בדרכי קנייתן והתרחקו ממפסידיהן, הנה לא ישארו לו עתה עכובים